



IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Die Wahlen zum bayrischen Wahltag sind vorbei und ein Mythos ist zuende

WIRTSCHAFT 3

Das DKAU-Mitglied Alexander Ruhl spricht von seinen Investitionen in Deutschland

AUSLAND 4

In Moskau fand die XII. Internationale Wirtschaftskonferenz „Ethnische Deutsche in Russland - historisches Phänomen „Volk auf dem Weg“ statt

GESELLSCHAFT 8

In Lissakowsk läuft seit dem 16. September im kulturgeschichtlichen Museum eine Ausstellung zurückgelassener Privatgegenstände von ausgewanderten Russlanddeutschen

DEUTSCHLAND 9

Ein neues Buch zeichnet ein schlimmes Bild deutscher Kinderzimmer. Gibt es Grund zur Sorge?

SPRACHE&TRADITION.. 10

Oleg Biel kontrolliert die Prüfungsabläufe in der staatlichen Baitursinowa- Universität Kostanai

AKTUELL

Knapp neun Millionen Euro bei Studenten

Der Zoll hat bei einer Kontrolle am Frankfurter Flughafen im Reisegepäck eines 29-jährigen Studenten insgesamt 8,7 Millionen Euro Bargeld entdeckt. Der spektakuläre Fund wurde schon im Mai gemacht. Seither ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen den Mann wegen Verdachts der Geldwäsche, sagte der Sprecher des Zollkriminalamts in Köln, Wolfgang Schmitz. Ungeklärt ist noch, warum der aus Norddeutschland stammende junge Mann so viel Geld bei sich hatte. „Es gibt Hinweise auf den Bereich Rauschgift, wir ermitteln aber noch in alle Richtungen“, sagte der Sprecher. (dpa)

Переговоры по вступлению РК в ВТО

Казахстан согласовал условия вступления во Всемирную торговую организацию с Австралией. Эта страна наиболее активный игрок ВТО и переговоры с ней, которые велись шесть лет, были нелегкими. Подписание протокола должно состояться в течение месяца в Женеве, тогда будет окончательно поставлена точка в переговорном процессе с этой страной. Но уже сейчас наши переговорщики оценивают результаты как очень высокие – Казахстану удалось отстоять свои позиции в добывающей отрасли и сельском хозяйстве. Австралийский фермер работает один, приглашая помощников лишь раз в год на стрижку овец. Шерсть австралийских мериносов главным образом идет в Китай. Другие статьи экспорта – мясо, зерно и минеральные ресурсы. Структура экономики очень похожа на казахстанскую. И хотя пока силы не равны, в Астане Канберра видит потенциального конкурента. И не желает сдавать свои позиции. Именно поэтому переговоры о вступлении РК в ВТО с Австралией шли долго и трудно. (www.khabar.kz)

KULTUR

Deutsches Theater

Mit der Inszenierung von Ingrid Lausunds „Band-scheibenvorfall“, der Diplomarbeit von Regisseurin Julia Schiguljowa, präsentierte sich das Deutsche Theater Almaty im ARO und zeigte „Kunst als Mittel zur stetigen Erweiterung bürgerlicher Freiheiten.“ Seite 5

ЛИТЕРАТУРА

Книга подобна воде...

С 8 по 30 сентября в Москве, на Нижней Радищевской, в Библиотеке-фонде «Русское зарубежье» развернулась экспозиция первой выставки книг российских немцев. 16 сентября там же состоялась встреча писателей с москвичами и журналистами. Стр. 7

ALMATY

Ердебен-Серия

Im zweiten Teil unserer Erdbebenserie spricht der deutsche Bauingenieur Axel Materne über massive Bauweisen und energieschluckende Gebäude. Dabei erklärt er die Probleme der Statik und erzählt von seinen eigenen Erfahrungen mit bebender Erde. Seite 6

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Die Ambivalenz des Eins-Seins

Vor beinahe 19 Jahren fiel die innerdeutsche Grenze. Damit hatte der großflächig restriktiv durchgeführte Versuch der Heranbildung eines neuen Menschen- und Gesellschaftstypus im Osten Deutschlands ein Ende. Nachdem Ungarn seine Grenze zu Österreich geöffnet hatte, strömten Tausende durch dieses Nadelöhr in den Westen, getrieben von unterschiedlichen Motiven. Hauptantrieb war wohl bei den meisten, dem verlogenen und maroden System DDR zu entkommen und sich nach eigenem Geschick verwirklichen zu können.

Von Ulrich Steffen Eck

Ein großer Teil der DDR-Bevölkerung feierte den Mauerfall als Befreiung. Andere, die den Aufbau eines alternativen Gesellschaftsmodells zum Kapitalismus als Vision einer besseren Welt betrachteten und die Schüsse an der Mauer, die Bespitzelung durch die Staatssicherheit und die Inhaftierung Andersdenkender als notwendiges Übel akzeptiert hatten, empfanden Bitterkeit und Enttäuschung.

Vorgang ohne Vorbild

Die Wiedervereinigung Deutschlands ist ein Präzedenzfall. Es gibt in der Geschichte kein Beispiel auch nur ähnlicher Natur, aus dem man hätte Lehren für ein solches Projekt ziehen können. Es ist nicht zum befürchteten Bürgerkrieg gekommen, das ist das Wichtigste und ein Indiz für die menschliche Reife der sich damals gegenüberstehenden Beteiligten.

Die effiziente Ökonomie des deutschen Westens hat dafür gesorgt, dass die Infrastruktur im Osten in kurzer Zeit auf einen Stand gebracht wurde, die den der Altbundesrepublik teilweise übersteigt. Es ist wahrscheinlich niemand an den direkten Folgen der Wiedervereinigung ernsthaft zu Schaden gekommen. Wir haben also allen Grund, den 3. Oktober als Feiertag zu betrachten.

Warum stehen sich Ost und West nach 18 Jahren teilweise immer noch skeptisch, ablehnend oder gar feindselig gegenüber? Ost- und Westdeutschland waren glücklicherweise nicht so lange getrennt, dass sie einander sprachlich nicht mehr verstehen würden. Die Trennung war aber lang genug und die Erziehungs- und Sozialisierungssysteme so verschieden, dass beim Aufeinandertreffen nach vierzigjähriger Distanz schnell klar wurde, wie sehr man sich einander entfremdet hatte.

So fremd und so vertraut

So mancher Alt-BRD-Bewohner verschloss nach kurzer Euphorie Tür und Tor vor im stinkenden

Trabant herandräuenden, Stonewash-Jeans tragenden Dialektsprechern, die sich vor laufenden Fernsehkameras um Begrüßungsgeld, Gratis-Bananen und –Bildzeitung rangelten. Der eine oder



Seit 1990 wieder auf gemeinsamem Kurs.

andere im Westen beheimatete Bildungsbürger empfand die in Sachen Weltläufigkeit und Streitkultur ungeübten Ex-DDR-Bürger nicht selten als peinlich.

Letztere hingegen hatten ihre Lektion in einer ungeheuren Welle von Haustürverkäufern, Drückerkolonnen, echten und falschen Finanzberatern und Versicherungsverkäufern zu lernen.

In bestimmten Autohändlerkreisen des Westens machte damals ein zynischer Slogan die Runde: „Jeder Rost geht nach Ost“. So manche Rostlaube wurde in letzter Sekunde von der Schrottpresse auf den LKW geladen und im Osten auf eilends dahin improvisierten Feld- und Wiesenmärkten zu Wucherpreisen verhökert.

Verhökert wurden auch die noch halbwegs verwertbaren Reste der einstigen DDR-Betriebslandschaft. Zumindest in der Wahrnehmung Einheimischer war die „symbolische Mark“, für die nicht wenige mittlere Betriebe über den Treuhändisch gingen, schwer vermittelbar.

Insofern war die erste Begegnung – die ja so oft die prägende ist – für das geplante und alternative Zusammenwachsen beider Bevölkerungsteile verhängnisvoll.

Champagner mit Beigeschmack

Die große Hoffnung, dass mit dem neuen, vereinten Deutschland und dem Ende des kalten Krieges zwischen Ost und West eine umfassende Abrüstung beginnen würde, hat sich nicht erfüllt. Die Rüstungsausgaben weltweit sind von 1998 bis 2007 um reale 45 Prozent gestiegen, heißt es im aktuellen Jahrbuch des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). Deutschland belegte im Jahr 2007 den dritten Platz hinter den USA und Russland beim Export konventioneller Waffen.

„Waffenexporte wirken wie Brandbeschleuniger“ schreibt Dr. Wolfgang Kötter, Dozent an der Sektion Völkerrecht und internationale Politik an der Hochschule für Recht und Verwaltung in Potsdam.

Die Champagnerlaune wird uns am dritten Oktober also durch Wermutstropfen vergällt werden. Wir sollten unseren Kelch dennoch leeren und im Rahmen unserer Möglichkeiten alles daransetzen, dass er im nächsten Jahr weniger Bitternis enthält. Und – nicht nur verhaltene – Freude angesichts der gesamtdeutschen Entwicklung der vergangenen neunzehn Jahre ist absolut legitim.

ЗАКОНОПРОЕКТ

«Об Ассамблее народа Казахстана»

Депутаты Мажилиса приняли в первом чтении законопроект «Об Ассамблее народа Казахстана». Единодушное одобрение документа, предложенного парламентариями, прошло практически без обсуждения.

Докладчик по законопроекту, Кайрат Садвакасов, отметил, что концептуальные идеи будущего закона прошли общественное обсуждение. Он определяет статус Ассамблеи, порядок формирования и организацию деятельности структуры, а также закрепляет конституционную роль АНК в реализации государственной национальной политики. Напомним, что поручение разработать этот законопроект дал Президент Нурсултан Назарбаев на прошлой годней сессии Ассамблеи народа Казахстана.

Кайрат Садвакасов, депутат Мажилиса Парламента РК: «Прошло 7 заседаний депутатской группы «Жана Казахстан» и 17 заседаний рабочей группы. Во всех областях, в малых ассамблеях состоялись открытые обсуждения. В этом году мы организовали большую научно-практическую конференцию. Мы считаем, что этот документ усилит роль и место ассамблеи в политической жизни страны и окажет положительное влияние на межэтнические отношения в нашей стране». (www.khabar.kz)



Роль Ассамблеи народа Казахстана растёт с каждым годом.

MELDUNGEN

Rechter Jubel
in Österreich

Österreichs Wähler haben bei der vorgezogenen Nationalratswahl Ende September für einen deutlichen Rechtsruck gesorgt und die bisher regierende rot-schwarze Koalition massiv abgestraft. Trotz eines Verlusts von 5,6 Prozentpunkten konnten die Sozialdemokraten (SPÖ) nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis ihre bisherige Position als stärkste Partei im Parlament mit 29,7 Prozent halten. Die konservative Volkspartei ÖVP brach dagegen massiv ein und kam nach einem Minus von 8,7 Prozentpunkten im Vergleich zu 2006 nur noch auf 25,6 Prozent. Für beide Parteien war es das schlechteste Ergebnis in der Nachkriegsgeschichte. Es waren wohl vor allem die von der großen Koalition enttäuschten Protestwähler, die der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) stolze rund 18 Prozent und der vor Jahren davon abgespaltenen Jörg-Haider-Partei Bündnis Zukunft Österreich (BZÖ) etwa 11 Prozent brachten. Der Vorsitzende der ÖVP, Wilhelm Molterer, trat einen Tag später zurück. Nachfolger wird voraussichtlich Umweltminister Joseph Pröll (dpa)

Stabilität der
österreichischen
Wirtschaft

Принят пакет мер, которые позволяют сохранять стабильность отечественной экономики. На это же направлены три новых стратегических закона – налоговый, бюджетный кодексы и бюджет на предстоящие три года. В этом году государство фокусирует внимание на поддержке трех секторов экономики – строительной индустрии и соответственно защите прав дольщиков, агропромышленном комплексе, с которым связан вопрос продовольственной безопасности и малом и среднем бизнесе. Для укрепления финансовой системы будет создан фонд стрессовых активов. Первый трехлетний бюджет разработан исходя из осторожного прогноза мировой цены на нефть – 60 долларов за баррель. Главный принцип нового налогового кодекса – снижение нагрузки на несырьевой сектор экономики. (www.khabar.kz)

Gorbatschow plant
neue Partei

Der frühere sowjetische Präsident Michail Gorbatschow plant laut russischen Medien mit dem Milliardär und früheren KGB-Offizier Alexander Lebedew die Gründung einer Partei. Als Name der Partei, die 2011 an den Parlamentswahlen teilnehmen solle, sei „Unabhängige demokratische Partei“ im Gespräch, berichtete die Zeitung „Wedomosti“. Die wichtigsten Punkte des Parteiprogramms sind die Wiedereinführung der Gouverneurswahlen, die Förderung unabhängiger politischer Institutionen und die Gründung eines öffentlichen Fernsehens. Lebedew bestätigte der Zeitung die Pläne. Kremlgegner kritisierten das Projekt als weitere Spaltung der Opposition. Politische Beobachter äußerten sich skeptisch. Der Kremlkritiker Boris Nemzow von der nicht in der Duma vertretenen Union Rechter Kräfte (SPS) sagte, mit einer solchen Partei würde die Opposition weiter gespalten. Dies wäre für die Entwicklung der Demokratie in Russland von großem Nachteil, betonte der Ex-Vizeregierungschef. (dpa/Ria Nowosti)

VOKABELN

«ЕС СМЯГЧАЕТ...»

- ♦ изменение – *А*nderung, *f*, *В*eränderung, *f*
- ♦ чувствительный – *f*einfühl*ig*; *s*entimental, *r*ührsel*ig*
- ♦ численность населения – *В*evölkerungszahl, *f*; *Е*inwohnerzahl, *f*
- ♦ перемещение – *В*ewegung, *f*; *В*erlagerung, *f*
- ♦ вычет – *А*bzug, *m*

„DAS ENDE...“

- ♦ absolute Mehrheit, *f* – *а*бсолютное большинство
- ♦ Mythos, *m* – *м*иф
- ♦ ein Amt niederlegen – *о*тказаться от должности, *п*одать в отставку
- ♦ Fünf-Prozent-Hürde, *f* – *п*ятипроцентный барьер
- ♦ jdn. (A) abstrafen – *н*аказывать, *п*одвергнуть наказанию

ЕВРОПЕЙСКИЙ СОЮЗ

ЕС смягчает политику
в отношении иммигрантов

Министры юстиции и внутренних дел стран-членов ЕС представили в Брюсселе практические разработки новой политики в отношении иммигрантов, претерпевающей изменения в связи с проблемой естественного прироста населения.

Леонид Сокольников

Как известно, эта чрезвычайно чувствительная тема для всего Евросоюза была основным вопросом на неформальной встрече этих же министров во французском городе Канны в июле. Тогда же были опубликованы данные демографических исследований, проведенных в 2007 году. Согласно этой статистике, в прошлом году общая численность населения ЕС увеличилась почти на 2 миллиона 400 тысяч человек. Сейчас в Евросоюзе живут 497 с половиной миллионов человек. Причем естественный прирост населения отмечен лишь во Франции, Великобритании и Нидерландах, тогда как в девяти странах Евросоюза – Болгарии, Венгрии, Германии, Италии, Латвии, Литве, Португалии, Румынии и Эстонии – смертность среди населения превышает показатель рождаемости.

Характерно при этом, что 80 процентов общего прироста населения ЕС обеспечил приток иммигрантов из «третьих стран». В среднем по ЕС в прошлом, 2007 году иммиграция увеличилась на 1 миллиона 900 тысяч человек. По оценкам специалистов, если в ближайшие несколько лет рождаемость в ЕС продолжит снижаться либо останется на прежнем уровне, Европа столкнется с проблемой естественного прироста населения.

Стоп - нелегальной иммиграции

Одновременно государства Евросоюза обеспокоены растущим потоком беженцев из «третьих стран», который грозит стать неконтролируемым. Поэтому еще год назад руководители европейских стран предложили заключить «Пакт об иммиграции», обязательный для исполнения в каждом из 27 государств.

Пакт, по замыслу его авторов, должен регламентировать условия приема и размещения

иностранцев, их право на работу и перемещение внутри ЕС, борьбу с незаконным пересечением границ и при необходимости высылку задержан-

нестатистическую национальную. При этом ее размер после вычета всех налогов не должен превышать 1700 - 1800 евро.



Нехватка квалифицированных специалистов и отсутствие прироста населения подтолкнуло страны ЕС разработать новую политику для иммигрантов.

ных на их родину или туда, откуда они нелегально въехали в одну из стран Евросоюза.

Квалифицированным кадрам – «зеленый свет»

Кроме того, участники Совета министров юстиции и внутренних дел ЕС достигли договоренности о так называемой «голубой карте» - разрешительного удостоверения, предназначенного для привлечения высококвалифицированных специалистов из государств, не входящих в ЕС.

Предполагается, что в странах Евросоюза этим людям будет предложена зарплата, как минимум в полтора раза превышающая сред-

«Голубая карта» ЕС - это своеобразный аналог американской «гринкарты» - официального разрешения на пребывание и работу в США. Но в отличие от Соединенных Штатов, в Европе планируется предоставлять таким специалистам те же права, что и коренным гражданам, особенно при перемещении на европейском рынке труда. Кроме того, Еврокомиссия готовит меры, позволяющие облегчить въезд в ЕС для неквалифицированных и сезонных работников из стран, не входящих в Евросоюз. Чтобы все эти предложения приобрели юридическую силу, их должен окончательно одобрить саммит ЕС в середине октября нынешнего года. Если так и произойдет, первые «голубые карты» будут выданы уже весной 2009 года. (www.dw-world.de)

WAHLEN

Das Ende eines Mythos

Nach fast 50-jährigem Monopol in der Landespolitik hat die bayerische CSU ihre absolute Mehrheit abgegeben. Nach den Landtagswahlen müssen sich die Christlich-Sozialen zum ersten Mal seit 1970 einen Koalitionspartner suchen. Gleichzeitig sorgten in Österreich die Wähler für einen Rechtsruck bei den Neuwahlen des Nationalrats. FPÖ und BZÖ kamen auf zusammen fast 30 Prozent. (Siehe oben stehende Meldung.)

Die seit Jahrzehnten alleine regierende CSU hat bei der Landtagswahl im deutschen Bundesland Bayern zweistellige Verluste erlitten. Laut amtlichem Endergebnis büßte sie 17,3 Prozentpunkte ein und landete bei 43,4 Prozent. Seit 1970 hatte die CSU als eine der erfolgreichsten Parteien Europas immer über 50 Prozent gelegen – dies begründete ihren Mythos.

Die Wahl-Schlappe der bayerischen CSU bei der Landtagswahl hat deshalb auch schon erste personelle Konsequenzen nach sich gezogen. Parteichef Erwin Huber wird abtreten, wie er bekannt gab. Auch der bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein tritt zurück. Dies gab er nach Beratungen mit der CSU-Landtagsfraktion drei Tage nach der Wahl in München bekannt. Zur Begründung sagte Beckstein, es fehle der notwendige Rückhalt in der Partei. Offen war zunächst, wer Beckstein ablöst. Bei der Regelung der Nachfolge zeichnete sich ein Machtkampf ab. Es gibt insgesamt vier Bewerber, die Entscheidung soll spätestens am Mittwoch kommender Woche fallen. Der als Favorit gehandelte designierte CSU-Vorsitzende Horst Seehofer will dabei zunächst der Landtagsfraktion den Vortritt lassen.

Wie Huber als amtierender Parteichef mitteilte, stehe Seehofer für eine Kandidatur bereit, falls sich die Fraktion nicht auf einen Kandidaten verständigen könne. Ihren Anspruch auf das Amt erhoben nach Angaben Hubers der gegenwärtige Kunstminister Thomas Goppel, Landes-Innenminister Joachim Herrmann und Fraktionschef Georg Schmid.

Seehofer kandidiert für Parteivorsitz

Huber werde sein Amt bei einem Sonder-Parteitag Ende Oktober niederlegen. Bis dahin werde er seine Aufgaben in vollem Umfang wahrnehmen. Er gebe mit seinem Rücktritt der CSU „die Chance für einen personellen Neubeginn an der Spitze“. Die Partei habe „ein sehr enttäuschendes Wahlergebnis“ zu bewältigen. Partei-Vize und Agrarminister Horst Seehofer sagte in Berlin, er werde beim Sonder-Parteitag für den Vorsitz kandidieren. Für

den 59 Jahre alten Seehofer ist die Kandidatur zum CSU-Vorsitzenden eine Revanche. Er war im vergangenen Jahr bei der Kandidatur um das Spitzenamt gegen den drei Jahre älteren Huber unterlegen, nachdem der langjährige Partei- und Regierungschef Edmund Stoiber zum Rücktritt gedrängt worden war.

Der Bundesminister Seehofer sagte nach einer Sitzung der Bundestags-Abgeordneten der Partei zu seiner Kandidatur, es gehe ihm darum, die CSU „in ihrem Mythos, in ihrer Einmaligkeit, in ihrer Erfolgsgeschichte der letzten fast fünf Jahrzehnte zu stabilisieren“. Verlorenes Vertrauen solle zurückgewonnen werden.

Die CSU will nach dem Verlust der absoluten Mehrheit eine Koalitionsregierung bilden, voraussichtlich mit der FDP, die nach 14 Jahren wieder in den Landtag einzog. Eigentliche Wahlsieger sind die Freien Wähler (FW), die zum ersten Mal in einem deutschen Landesparlament vertreten sind. Der bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein betonte trotz des Fiascos für die CSU seinen Führungsanspruch. Er werde mit FDP, SPD und Freien Wählern reden. FDP-Spitzenkandidat Martin Zeil bot der CSU unmittelbar nach der Wahl Gespräche an.

Laut amtlichem Endergebnis erhielt die SPD 18,6 Prozent der Stimmen (-1,0) und fiel damit auf ein historisches Tief. Die Grünen erreichten 9,4 Prozent (+1,7). Die FDP zieht mit 8,0 Prozent (+5,4) in den Landtag ein, die Freien Wähler schaffen mit 10,2 Prozent (+6,2) den Einzug ins Münchner Maximilianeum. Die Linke scheidet mit 4,3 Prozent (+4,3) an der Fünf-Prozent-Hürde.

Stoiber: „Bitterster Moment meines politischen Lebens“

„Natürlich ist es ein schwarzer Tag für die CSU“, sagte Beckstein am Abend in der ARD. Die Verluste seien noch schwerer als auf Basis der Meinungsumfragen erwartet. Der SPD-Spitzenkandidat Franz Maget sagte, das Ergebnis sei erfreulich für Bayern. Er sei aber enttäuscht vom eigenen Abschneiden. Für die Freien Wähler betonte deren

Spitzenkandidat, Hubert Aiwanger, dass sie mit jeder politischen Gruppierung zusammenarbeiten könnten, „wenn die Ziele passen.“



„Chance für einen personellen Neubeginn an der Spitze“: CSU-Parteichef Erwin Huber tritt zurück.

„Das ist für mich der bitterste Moment gewesen in meinem politischen Leben“, sagte der frühere bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber vor einer Sitzung des CSU-Vorstands in München. Nach Ansicht des designierten SPD-Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier hat das Wahlergebnis große Bedeutung über Bayern hinaus. „Wir reden nicht von einem Wahlergebnis, sondern über ein Erdbeben, das diese Wahlen in Bayern ausgelöst hat“, sagte der Außenminister in der ARD. CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla sagte hingegen, dass das bürgerliche Lager (CSU, FDP, FW) insgesamt sogar zugelegt habe.

Die Parteien in Bayern stehen jetzt bei Regierungsbildung und Personalentscheidungen unter großem Zeitdruck. Der Landtag muss nach dem bayerischen Recht spätestens am 22. Tag nach der Wahl zur konstituierenden Sitzung zusammentreten. (dpa)

IMMOBILIEN

„Bisnes-Men“ am Bodensee

Alexander Ruhl ist russlanddeutscher Unternehmer. Als Mitglied der Deutsch-Kasachischen Assoziation der Unternehmer (DKAU) entwickelte er gute Verbindungen zur deutschen Wirtschaft und nutzte diese, um im Immobilienmarkt am Bodensee Fuß zu fassen. Die deutsche Unternehmenskultur ist dabei ganz nach seinem Geschmack.

Von Thomas Düll

Der „Bisnes-Men“ Alexander Ruhl hat sich hocharbeiten müssen. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion benötigte man ihn und seine Qualifikationen im Raketenbau nicht mehr, und er musste sich nach neuen Tätigkeitsfeldern umschauchen. Bei seiner Rückkehr nach Almaty versuchte er, sich mit Handel und Aktien ein Standbein zu schaffen. Das erste verdiente Kapital investierte er umgehend in den Bausektor und errichtete unter anderem Bürogebäude in Almaty, in denen internationale Unternehmen ihren Sitz bezogen. Im Jahr 2007 verschoben sich dann seine Prioritäten, und er entdeckte eine Nische im deutschen Immobilienmarkt – am Bodensee.

In Deutschland ist der Immobilienmarkt laut Alexander Ruhl an sich überfüllt, was zu einem Preisverfall bei Immobilien führt. „Trotzdem kann man im Negativen immer etwas Positives entdecken, und bei meinen Reisen nach Deutschland habe ich bemerkt, dass es einen Mangel an besonders komfortablen, großen Wohnungseinheiten gibt.“ In den letzten 50 Jahren habe sich die deutsche Bautradition darin ausgezeichnet, Häuser mit kleiner Fläche und niedriger Deckenhöhe zu bauen. Wer etwas Größeres haben wollte, sei gezwungen gewesen, sich ein Eigenheim zu bauen. Deswegen sei das Angebot im Bereich Komfortwohnungen in Deutschland beschränkt.

Im Moment arbeitet der 37-Jährige deswegen in Kooperation mit einer weiteren kasachstanischen Firma an einem Projekt am Bodensee in der Nähe von Konstanz. Sein Unternehmen Aler GmbH baut dort derzeit ein Wohnhaus der „Premiumklasse“. „Ich will den Leuten eine Wohnmöglichkeit im Freien, in der schönen Natur anbieten, wobei dies nicht unbedingt mit hohen Ausgaben verbunden sein soll, aber trotzdem mit Komfort und Luxus.“ Besonders freut ihn dabei, dass sich schon beim Prozess der Registrierung und Anmeldung des Bauvorhabens bei der Stadt Investoren bereit erklärt hätten, das ganze Projekt aufzukaufen. Im Mai oder Juni 2009 soll der Bau abgeschlossen sein.

Doch der Weg dorthin war nicht einfach. „Man muss beachten, dass in Kasachstan Anfang der 90er Jahre überhaupt keine Business-Kultur existierte. Die Unternehmer waren diesbezüglich wie Kleinkinder.“ Alexander Ruhl nutzte seine guten Verbindungen zur Repräsentanz der deutschen Wirtschaft in Kasachstan, und auch die deutsche Botschaft leistete wertvolle Hilfe, indem sie Infor-

mationsveranstaltungen und Fortbildungsmaßnahmen organisierte. Zusätzlich bekam er auch Unterstützung von der DKAU. Schon 2007 half ihm der Geschäftsführer der DKAU, Alexander Schrö-



In der Umgebung von Konstanz: Für Alexander Ruhl spielt die ökonomische Infrastruktur in Deutschland eine große Rolle.

der, dabei eine Sondierungsreise nach Konstanz durchzuführen, und er erreichte damit, „den Weg zum Erfolg abzukürzen“, so Ruhl.

Da er selber aus einer deutschen Familie stammt, hat sich Alexander Ruhl schon immer für Deutschland interessiert. „Was mich an Deutschland besonders freut, ist, dass es eigentlich keine Rolle spielt, welcher Nationalität oder Staatsangehörigkeit jemand angehört. Das eigene Projekt wird objektiv beurteilt.“ Auch die positiven Möglichkeiten, sich in Deutschland als Unternehmer zu betätigen, die gesamte ökonomische Infrastruktur, spielten natürlich auch eine Rolle.

In Kasachstan ist es seiner Meinung nach unerlässlich, Kontakte zu anderen Unternehmen und den Staatsstrukturen aufzubauen. Es sei sehr wichtig, ganz vorsichtig vorzugehen. In Deutschland müsse man dafür die Gesetze genau kennen und verstehen, dass man sie auch befolgen muss. „Für jeden, der die Erfahrung gemacht hat, in den Entwicklungs- oder Transformationsländern als Unternehmer tätig zu sein, ist die Befolgung der

Gesetze, die Rechtssicherheit etwas sehr Positives“, resümiert Alexander Ruhl. In der deutschen Unternehmenslandschaft werde auch die Historie einer Firma hoch geachtet und mit Respekt

behandelt, wer ein seriöser Unternehmer ist. „In Kasachstan muss man sich dagegen immer wieder beweisen – jedes Mal von neuem, als ob es das erste Mal wäre.“

Die unterschiedlichsten Länder Amerikas, Europas und Asiens hat Alexander Ruhl schon bereist, und dabei haben sich genaue Kriterien herausgebildet, nach denen ihm ein Land gefällt oder nicht. Er habe sich vorgenommen, „die lange Beweisführung vorzunehmen, dass Deutschland das beste Land der Welt ist“ und dabei festgestellt, dass er sich darin oft von Deutschen unterscheidet, mit denen er darüber spricht.

Unternehmer Ruhl denkt darüber nach, sich an Aktiengesellschaften deutscher Bauunternehmen zu beteiligen. „Es ist interessant, den Bauprozess nicht nur von außen als Bauherr zu beobachten, sondern auch auf der Seite des Bauunternehmers zu stehen.“ Auch will er weiter in Wohnungen in Deutschland investieren und Wohnhäuser wie die am Bodensee bauen. „Die Nische ist immer noch da...“

MELDUNGEN

Arbeitslosigkeit auf 16-Jahres-Tief

Trotz Konjunkturschwäche und dramatischer Turbulenzen an den Finanzmärkten ist die Arbeitslosigkeit in Deutschland im September auf den niedrigsten Stand seit knapp 16 Jahren gesunken. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) waren im September 3.081.000 Männer und Frauen ohne Beschäftigung. Dies waren 115.000 weniger als im August und 463.000 weniger als vor einem Jahr. Eine geringere Arbeitslosigkeit hatte die Bundesagentur zuletzt während des Wiedervereinigungsbooms im November 1992 registriert. Die Arbeitslosenquote nahm aktuell um 0,2 Punkte auf 7,4 Prozent ab. Vor einem Jahr hatte sie noch bei 8,5 Prozent gelegen. BA-Vorstandschef Frank-Jürgen Weise rechnet auch in den kommenden Monaten mit einer Fortsetzung des Job-Booms. Bisher zeige sich der Arbeitsmarkt von der Abschwächung der konjunkturellen Dynamik und den Turbulenzen an den Finanzmärkten unbeeinträchtigt. (BfA)

Совершенствование работы ЦОНов

Совершенствование процедур регистрации недвижимости и сокращение административных барьеров при открытии бизнеса - в этом направлении сконцентрированы усилия Министерства юстиции. За этот год работа центров по обслуживанию населения значительно улучшилась, хотя отдельные проблемы и недоработки еще существуют. В стране действуют 263 центра по обслуживанию населения. Они оказывают 25 видов услуг, до конца года добавится ещё 32 вида. Самые частые нарекания к работе центров - необоснованные отказы в оформлении документов и волокита. Этим пользуются посредники - за дополнительную плату они обещают ускоренную выдачу бумаг. С 10-го октября в ЦОНах столицы справки о наличии недвижимого имущества будут выдавать в электронном формате, а до конца года эта услуга станет доступна в других регионах. (www.khabar.kz)

Polus Soloto übernimmt KazakhGold

Russlands größter Goldförderer Polus Soloto übernimmt die Kontrolle über den kasachischen Goldproduzenten KazakhGold. Der Aufsichtsrat habe den Kauf von 50 Prozent der Anteile plus 1 Aktie des kasachischen Unternehmens einstimmig gebilligt, teilte der Vorsitzende des Polus-Aufsichtsrates, Michail Prochorow, in Moskau mit. Zum Wert des Pakets machte er keine Angaben. 30 Prozent der Summe werde Polus in Geldform überweisen. Der Rest werde mit eigenen Aktien verrechnet. KazakhGold hatte im vergangenen Jahr 232.000 Unzen Gold gewonnen und will die Förderung 2008 um ein Fünftel aufstocken. Das Unternehmen beutet in Kasachstan die Lagerstätten Aksu, Bestobe und Scholymbet aus, deren Ressourcen auf 59,6 Millionen Unzen geschätzt werden. 2007 erwirtschaftete KazakhGold einen Umsatzerlös von 177 Millionen Dollar und einen Netto-Überschuss von 19,4 Millionen Dollar. 43,6 Prozent der Anteile am Unternehmen werden von der Familie des Vorsitzenden seines Aufsichtsrates, Kanat Assaubajew, gehalten. (RIA Novosti)

VOKABELN

„BISNES-MEN...“

- ♦ sich ein Standbein schaffen – создать себе основу, опору
- ♦ Fortbildungsmaßnahmen, pl – меры по повышению квалификации
- ♦ Sondierungsreise, f – поездка с целью зондирования (почвы), ознакомительная поездка
- ♦ keine Rolle spielen – не играть (никакой) роли
- ♦ Beweisführung, f – аргументация, представление доказательств

„DIE ZEIT...“

- ♦ kostbares Gut, n – бесценное достояние
- ♦ Schulterzucken als Antwort – пожимание плечами (в ответ)
- ♦ erneuerbarer Energieträger, m – обновляемый энергоноситель
- ♦ auseinanderdriftend – уходящий в разные стороны, расходящийся
- ♦ Verstetigung, f – з.д.: укоренение

KOMMENTAR

Die Zeit läuft davon



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

„Ohne Wasser merkt Euch das, wär' unsre Welt ein leeres Fass“. Diese Zeile aus einem alten deutschen Lied kommt mir in letzter Zeit immer öfter in den Sinn. Anlass dazu sind die Zunahme von Informationen in der Presse über bereits existierende und weiter zunehmende Probleme in der Wasserversorgung, aber auch meine Beobachtungen über den doch ziemlich sorglosen Umgang mit diesem kostbaren Gut. Nun gut, für einen gelehrten Stadtbewohner mag es vielleicht angenehm sein, wenn es wochenlang nicht regnet, für die Natur aber ist das schon ein Problem. Auf die Frage, wie viel denn das Wasser in Almaty kostet, bekomme ich fast immer nur ein Schulterzucken als Antwort. Natürlich weiß auch in Deutschland nicht jeder die Antwort auf diese Frage, aber das Gefühl, dass Wasser ein kostbares und teures Gut ist, ist dort typisch. Doch das Wasserproblem existiert im Moment eigentlich eher hierzulande als im fernen Deutschland. Die meisten hier Befragten antworten, dass es in Almaty kein Wasserproblem gebe. Diese falsche Antwort resultiert sicher auch aus der großen Entfernung zu Naturprozessen, mit der wir Stadtbewohner heutzutage leben. Aber auch die fehlende Sensibilisierung, sprich völlig unzureichende Aufklärung über bestehende und sich

entwickelnde Probleme der Umwelt im weiteren Sinne des Wortes, spielt eine wichtige Rolle.

Tatsache ist, dass sich Wasser im Rahmen des Prozesses der globalen Erwärmung in der Region Zentralasien (aber nicht nur hier) ziemlich schnell in einen wichtigeren Rohstoff verwandeln kann, als Öl es heute ist. Wasser ist nun mal absolut lebensnotwendig, während die Ölnutzung ab einem bestimmten Grad durchaus verzichtbar organisiert werden kann, wenn man es denn muss oder will.

Aktuell ist das Wasser und seine Nutzung in Zentralasien schon ein sehr heikles und äußerst konfliktreiches Thema, obwohl es auf den ersten Blick genügend verfügbar scheint. Ohne in Details zu gehen, sei nur an den Grundkonflikt erinnert: Einige Länder – die mit geringen Möglichkeiten landwirtschaftlicher Produktion – nutzen Wasser vor allem als erneuerbaren Energieträger, das heißt sie erzeugen Strom aus Wasserkraft. Das ist bekanntlich besonders im Winter nötig, wo der Zustrom aus den Bergen naturgemäß gering ist. Folglich erschöpfen sich die Vorräte in den Talsperren relativ schnell, so dass im Frühjahr, wenn in den landwirtschaftsorientierten Staaten die Bewässerung beginnt, nicht genug des kostbaren Stoffes zur Verfügung steht. Ein Optimum zwischen diesen beiden Verwendungsarten zu finden, war schon zu Sowjetzeiten schwierig, noch mehr ist es das heute. Die nationale Selbstständigkeit der zentralasiatischen Republiken, aber vor allem die stark auseinanderdriftende wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Staaten erschweren Kompromisse offensichtlich eher, als sie diese Entwicklung befördern. Im Mittelpunkt der Arbeit der entsprechenden Kommissionen steht im Moment „lediglich“ die Frage der gerechten Verteilung der begrenzten Ressourcen. Zu den Aspekten einer modernen Wasserwirtschaft mit der rationellen Wassernutzung als Schwerpunkt ist man noch

nicht in nennenswertem Maße durchgedrungen. Die aber ist letztlich der Kern der politischen Lösung des Wasserproblems. Hierbei gibt es natürlich eine Vielzahl technologischer, finanzieller und organisatorischer Fragen zu erörtern – und zu lösen. Das ist auf politischer Ebene sicher auch bekannt, dennoch läuft die Zeit davon. Nach den neuesten Veröffentlichungen langfristiger Wetterdaten steigt die durchschnittliche Lufttemperatur in der Region Zentralasien fast doppelt so schnell wie im Weltdurchschnitt. Die Periode des Auftretens von Dürren hat sich in den letzten 50 Jahren von 4,5 Jahren auf drei Jahre verkürzt. Dürren werden also eher zur Normalität, während gleichzeitig die großen Wasserspeicher, also die Gletscher, schneller schmelzen. Im Jahre 2100 – das ist für manchen von uns sicher nicht mehr relevant – steht damit ihr völliges Verschwinden an.

Das alles ist „nur“ der klimagegebene Hintergrund des Wasserproblems. Hinzu kommen die großen finanziellen und technischen Aufwendungen, die mit der Bereitstellung dieses Grundnahrungsmittels verbunden sind. Vor diesem Hintergrund ist der aktuelle Tagesverbrauch eines Almatyer Durchschnittsbürgers von etwa 350 Litern schon enorm. In Deutschland liegt der Durchschnittsverbrauch bei etwa 100 Litern, ohne dass damit ein Komfortverlust im täglichen Leben zu verzeichnen wäre. Auch in Almaty sucht man mittlerweile nach Wegen zur Lösung des Wasserproblems. Von den meisten Bürgern ist es als solches noch gar nicht erkannt oder anerkannt. Genau hier müsste angesetzt werden. Erst dann kann die notwendige Erhöhung der Wassertarife und die per Dekret angeordnete Ausrüstung aller Haushalte mit Wasserzählern außer dem technischen Wasserspareffekt auch eine psychologische Verinnerlichung und damit eine Verstetigung wassersparenden Verhaltens im täglichen Leben bewirken.

MELDUNGEN

„Undemokratische Wahl“ in Weißrussland

Bei der Parlamentswahl in Weißrussland haben sich die Hoffnungen auf eine Demokratisierung nicht erfüllt. Erneut konnte kein einziger Oppositionskandidat einen Sitz erringen. Der Westen sprach von einer „undemokratischen“ Wahl. Die von Präsident Alexander Lukaschenko versprochene demokratische Abstimmung sei nicht eingehalten worden, kritisierten die Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Minsk. Die Opposition sprach von Wahlfälschung und kündigte an, die Ergebnisse vor Gericht anzufechten. Auch in der vergangenen Legislaturperiode war die Opposition nicht im Parlament vertreten. „Es ist wichtig, dass die EU jetzt darüber nachdenkt, wie sie mit Weißrussland, seiner Regierung und seiner Bevölkerung umgeht“, heißt es in einer Erklärung der EU-Außenkommissarin Ferrero-Waldner in Brüssel. Die Beobachter der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) hatten den Urnengang in der ehemaligen Sowjetrepublik dagegen als „gerecht und demokratisch“ gelobt. (dpa)

Список защищенных культурных ценностей

В Германии будет создан список иностранных культурных ценностей, находящихся под защитой государства. Список должен облегчить работу немецких таможенников и помочь в предотвращении незаконного ввоза на территорию Федеративной Республики произведений искусства и других культурных ценностей. Решение о создании списка на основе данных, которые могут вносить в него зарубежные правительства, принято на заседании кабинета министров Германии в Берлине в среду, 24 сентября. Как отметил государственный министр культуры Бернд Нойман (ХДС), решение принято в рамках ратификации соответствующей конвенции ЮНЕСКО. (www.dw-world.de)

Tadschikistan: Flucht wegen Wassermangels

Die Bewohner des kleinen Dorfes Taboschar im Norden Tadschikistans sollen begonnen haben, ihr Dorf zu verlassen. Laut einem Bericht des IRIN (Integrated Regional Information Networks), einer Abteilung des UN-Büros zur Koordinierung humanitärer Angelegenheiten, fliehen die Menschen aus der Provinz Soghd aufgrund akuten Wassermangels in der Region. Die tadschikische nichtstaatliche Organisation (NGO) „Jugendgruppe für Umweltschutz“ erklärte dazu, dass die Wasservorräte seit Jahren sinken. „Derzeit können die Wasserversorger der Dörfer kaum 15 bis 20 Prozent des Bedarfs der Bevölkerung erfüllen. Deshalb sind natürliche Quellen die Hauptanlaufstelle für die Dorfbewohner“, berichtet die Organisation. Doch der trockene Sommer 2007 und die Dürre in diesem Jahr hätten zu einem Austrocknen vieler dieser Quellen mit sauberem Trinkwasser geführt. Über die Hälfte der 11.000 Menschen in Taboschar sind nach Angaben der NGO komplett ohne Zugang zu Wasser. (ferghana.ru)

VOKABELN

«ЭТНИЧЕСКИЕ...»

- ♦ союз – Verband, m, Verein, m, Vereinigung, f
- ♦ многочисленный – zahlreich
- ♦ духовный – geistig; spirituell
- ♦ применять – einsetzen, verwenden
- ♦ подсказать – vorsagen

„FRAUEN UND...“

- ♦ alles steht und fällt mit – всё зависит исключительно от
- ♦ meistern – осваивать, овладеть
- ♦ gewitzt – зд. умный, опытный, ловкий
- ♦ sich etwas bewahren – сохранять что-л. за собой
- ♦ Selbstmitleid, n – жалость к самому себе

КОНФЕРЕНЦИЯ

Этнические немцы России: исторический феномен «народа в пути»

17–20 сентября 2008 г. в Российско-Немецком Доме в Москве состоялась XII международная научная конференция «Этнические немцы России: исторический феномен «народа в пути». Организаторами конференции выступили Международная ассоциация исследователей истории и культуры российских немцев (МАИИКРН), Международный союз немецкой культуры, Центр изучения истории и культуры немцев России исторического факультета Саратовского государственного университета.

Елена Зейферт

К учёным России и других стран СНГ, помимо германских членов ассоциации (Т. Черновой, Берлин; В. Кригера, Гейдельберг), присоединилась солидная группа исследователей – германских немцев – проф. Х. Духхардт и проф. Я. Кусбер (Майнц), проф. Ли Венхао (Берлин), проф. К. Ролл (Аахен).

Российские немцы, чьи предки в своё время по призыву императрицы-соплеменницы двинулись в Российскую империю, являются «народом в пути» из-за добровольных и вынужденных перемещений? Или этот термин имеет другое смысловое наполнение? Понятие «народ в пути» («Volk auf dem Weg») в названии конференции отражает не только многочисленные моменты, связанные с миграциями российских немцев, но и духовное, культурное обновление этноса, его динамику, движение вперёд. Народ в развитии, движении – таков российско-немецкий этнос как «народ в пути».

На открытии конференции с приветствиями выступили заместитель директора департамента межнациональных отношений Минрегиона России А. Сирченко, атташе германского посольства в Москве фрау Й. Зандер, ректор Саратовского государственного технического университета И. Плева, председатель Международного союза немецкой культуры (МНСК) Г. Мартенс, заместитель директора Российско-Немецкого Дома А. Медведев. В приветственном слове Г. Мартенса прозвучали задачи МНСК и МАИИКРН – восстановление исторической памяти российских немцев, анализ нынешней ситуации этноса и прогнозирование его будущего, социологические исследования положения российских немцев, мониторинг деятельности центров встреч, координация историко-краеведческого направления в деятельности центров встреч. Устное приветствие было передано от уполномоченного федерального правительства

по делам переселенцев и национальных меньшинств господина К. Бергнера и от Московского дома национальностей.

народам – например, евреям. У каждого народа свой миграционный потенциал. К примеру, он низкий у литовцев, высокий у цыган.



Открытие конференции. Слово приветствия произносит А. Герман.

Как неоднократно подчёркивали участники конференции, российские немцы – исключительно оседлый этнос, поэтому миграционные процессы для него являются вынужденными, искусственно вызванными к жизни.

Немецкому народу, к которому генетически восходят российские немцы, свойственно стремление к камерному пространству, статике. По мнению известного учёного, исследователя национальных образов мира Г. Гачева, «Родина», «родной дом» – основа немецкого менталитета, и перемещение, удаление от родины для немцев болезненно.

Понятие «народ в пути» применяется не только к российским немцам, но и к другим

У российских немцев низкий миграционный потенциал, но он искусственно завышен под влиянием внешних факторов.

Такое теоретическое обоснование проблемы подсказало и выбор названия конференции, участники которой заявили темы, связанные с социально-политическими, экономическими, культурными проблемами российских немцев в контексте их территориальных перемещений. Были рассмотрены как исторические процессы в формировании российско-немецкого этноса, так и современное состояние российских немцев.

(Подробнее об этом мероприятии читайте в следующем номере)

USBEKISTAN

Frauen und Karriere. Geht das in Usbekistan?

Wie leicht oder schwer ist es für eine Frau, in Usbekistan Karriere zu machen? Kristina Ogonjanz befragte in Taschkent sechs Frauen und einen Mann nach ihren Erfahrungen in Sachen Frauen und beruflichem Erfolg in Usbekistan. Die Antworten sind dabei sehr unterschiedlich ausgefallen.

In Usbekistan leben derzeit ungefähr 14 Millionen Frauen. Fast 60 Prozent von Ihnen sind dabei berufstätig, und der Anteil der von Frauen geführten Unternehmen beträgt etwa 20 Prozent. Auch in der Politik mischen Frauen mit, 9,5 Prozent der Abgeordneten sind weiblich – für ein orientalisches Land ist das relativ viel. Die Vorsitzende des Verfassungsgerichts und

die Stellvertretende Premierministerin sind hier beispielhaft zu nennen.

Natella, 12 Jahre alt, Schülerin:

„Ja, natürlich können hier Frauen Karriere machen, warum nicht! Wir Mädchen haben besondere Eigenschaften, wie sie die Jungen nicht haben: Wir sind gewitzt und klug. Wir können alles!“

Etibor Sultanowa, Doktor der Politik, Beraterin des Chokims (Bürgermeister) in politischen Fragen:

„Die Frau kann und soll Karriere machen. Sie soll politisch aktiv und vielseitig sein. Aber dafür braucht sie viel mehr Kraft als der Mann. Sie muss Geduld haben, zielstrebig und fleißig sein. Zeit zum Selbstmitleid hat sie nicht. Was für mich noch wichtig ist: Frau zu sein, heißt vor allem, gut auszusehen!“



Nargisa, 21 Jahre alt, Studentin:
„Ich denke schon, das es für Frauen möglich ist, im Orient Karriere zu machen. Alles steht und fällt aber mit der Unterstützung, die eine Frau in ihrer Familie bekommt. Wenn du neben dir einen Menschen hast, der dich versteht, kannst du alles schaffen. Wenn nicht, musst du entscheiden: Karriere oder Familie.“



Schuchrat, 20 Jahre alt, künftiger Politologe:
„In den Großstädten ist das möglich. Die Frauen hier sind liberaler und weniger konservativ. Sie können selbst entscheiden, wo sie leben und arbeiten wollen. Auf dem Lande und in Kleinstädten sieht das anders aus, denn dort entscheiden alles die Eltern und nicht die Frauen oder Mädchen selbst.“



Ferusa, 55 Jahre alt, Lehrerin mit vier Kindern:
„Sicher ist Karriere für Frauen möglich. Aber dafür brauchen sie viel Energie. Und die können sie nur in der Familie finden. Von ihnen wird verlangt, Familie und Beruf gleichermaßen zu meistern. Ihre Kinder können ihnen die dazu nötige Kraft geben. Es gibt hier viele Frauen, die Karriere gemacht haben.“



Ilmira, 19 Jahre alt:
„Was den Orient und seine Kultur angeht, kann ich nur deutlich ‚nein‘ sagen. Nach den hiesigen Sitten und Bräuchen soll die Frau zu Hause sitzen und sich um Ehemann und Kinder kümmern. Es gibt sicher Fälle, in denen eine Frau Karriere macht und gleichzeitig sehr glücklich mit der Familie ist. Aber das hängt von der Umgebung ab, in der sie lebt.“



Sascha, 35 Jahre alt, Illustratorin:
„Ja, das ist möglich. Aber die Frauen hier bevorzugen es meist, zu Hause zu bleiben. Ich persönlich möchte den Frauen raten, keine Karriere zu machen. Die Frau soll kreativ sein und ihre inneren Fähigkeiten entwickeln. Herzlichkeit und Großzügigkeit sind die Dinge, die sie sich auf jeden Fall bewahren soll.“

DEUTSCHES THEATER ALMATY

Diplomiertes Lausund-Comeback im DTA

Die 1965 in Ingolstadt geborene Autorin und Theaterregisseurin Ingrid Lausund entwickelte 1998 mit Studenten der Deutschen Theaterakademie Almaty das Stück „Glücksfelder“, das anschließend recht erfolgreich in der ehemaligen Sowjetunion, Europa und auf mehreren Festivals aufgeführt wurde. Die Theaterregisseurin in spe Julia Schiguljowa inszeniert 10 Jahre später mit Lausunds „Bandscheibenvorfall“ ihre Diplomarbeit im DTA.

Von Ulrich Steffen Eck

Der Einakter „Bandscheibenvorfall“ ruht im Wesentlichen auf zwei Säulen, die tief im Menschlichen wurzeln: Als Kain nach seinem Brudermord an Abel von niemand geringerem als Gott nach dem Verbleib des Bruders gefragt wird, antwortet er: „Bin ich denn meines Bruders Hirte?“ Nichts anderes als tief sitzender Neid auf den bei Gott beliebteren Bruder war es, was Kain zum Mörder hatte werden lassen.



Foto: Ulrich Heyden

Vor der Tür zum Chef gebärden sich moderne Angestellte wie einst Kain und Abel vor Gott.

Der Ausspruch des römischen Komödiendichters Plautus „Der Mensch ist des Menschen Wolf“, von Thomas Hobbes in unsere Tage transportiert, greift die Frage nach dem, was wir unserem Bruder sind, aus quasi umgekehrter Richtung auf. Dostojewskis „Doppelgänger“ und des vor drei Jahren verstorbenen Amerikaners Saul Bellows Romandebüt „Das Opfer“ benutzten schließlich vor Ingrid Lausund die moderne Arbeitswelt als Feld des paranoiden, von Neid und Angst genährten Alltagskampfes kleiner Beamter oder Angestellter.

„Der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach“

Angst wäre denn auch das Stichwort für den Stoff, aus dem die zweite Säule gemacht ist: „Wir sind schon weg, ganz weit weg“, hört man Krezky und Kruse im „Bandscheibenvorfall“ gebetsmühlenartig wiederholen. Die beiden werden

ФОРУМ

«В единстве наша сила»

Под таким девизом костанайская молодежь провела первый национальный Форум, посвященный вопросам единства и дружбы народов. Встреча прошла в Доме дружбы и собрала представителей всех национально-культурных центров области. Проект был разработан в Управлении внутренней политики. За его реализацию взялась ассоциация корейцев Казахстана.

Денис Сутыка

Сейчас на территории Костанайской области проживают более 100 национальностей. Их объединяют два десятка национально-культурных центров. Правда, не в каждом есть свои молодежные крылья. «Мы хотим исправить ситуацию, - говорит Марина Ли, его координатор. - Планируем создать при каждом центре свое молодежное движение. Сейчас появились новые задумки. Хотелось бы создавать общие молодежные проекты, воплощать в жизнь интересные задумки. И делать это вместе».

В рамках форума работала выставка фотографий. Свой мир через объектив продемонстрировали 17 авторов, приславшие на конкурс более 200 работ. В шести номинациях «Мой город», «Родная природа», «Красота спасет мир», «Давайте улыбнемся», «Такие разные лица» были определены свои победители. В главной теме - «Мой край родной» - удачный щелчок принес победу Денису Сейтбаталову (Денисовский район). По словам одного из

организаторов выставки, Александра Кротова, «молодежь по-прежнему принимает активное участие в нашем проекте. Сейчас почти у каждого есть фотоаппарат. Многие подходят к фотографии творчески и креативно. А показать свое искусство им негде. Для такой нестандартной и активной молодежи мы и организовали конкурс. Причем далеко не последний».

Победители были награждены ценными подарками и дипломами. А фестиваль плавно перешел со сцены, где отзвучали песни артистов и поздравления победителям, в аудитории на мастер-классы.

Специалисты беседовали с молодежью на тему единства и сплоченности наций. Алексей Куликов, председатель ОФ «Перекресток», на шуточных примерах любимых кустов с помидорами и соседского кирпича, что раздавил их, показал ребятам всевозможные пути решения конфликта. Под занавес форума участники сошлись в одном мнении: не важно какой у тебя цвет кожи и говор - главное быть едиными по духу.

Специалисты беседовали с молодежью на тему единства и сплоченности наций. Алексей Куликов, председатель ОФ «Перекресток», на шуточных примерах любимых кустов с помидорами и соседского кирпича, что раздавил их, показал ребятам всевозможные пути решения конфликта. Под занавес форума участники сошлись в одном мнении: не важно какой у тебя цвет кожи и говор - главное быть едиными по духу.

Спектакль zwischen Tschchow und Brecht

Wie jede gewöhnliche Firma steht und fällt auch ein Theaterensemble mit seinen menschlichen Akteuren. Bei der Auswahl der Schauspieler verrät die frisch gebackene Regisseurin Kennerschaft. Man kann sich nach dieser Aufführung eigentlich keine bessere Personage vorstellen. Köstlich, der von Timur Bondank gemimte wieselwendige, aalglatte und undurchsichtige Krezky, von dem man auch am Schluss nicht weiß, ob das „möglicherweise schwul“ der Off-Stimme auf ihn zutrifft oder nicht.

Auch Natascha Dubs verblüfft wieder durch Vielseitigkeit und lebt ihre Rolle mehr als überzeugend.

Schiguljowa nutzt eine Vielfalt sehr einfach gemachter und sehr klar verständlicher Symbole, um den im Unsichtbaren tobenden Kampf der Angestellten augenscheinlich zu machen. Das Messer im Rücken, das Beil im Schädel, die nach jedem Rapport beim Chef höher werdende Clownsmütze - man weiß ohne Kopfzerbrechen, was gemeint ist.

Provokante Gurke

Wahrscheinlich ist der Diplomandin auch wichtig gewesen, die ganze Bandbreite ihres handwerklichen Könnens zu demonstrieren. Das gelingt mit Bravour.

Beginnend beim von Natascha Konowalowa arrangierten Bühnenbild, das ganz im Sinne Tschchows auf funktionale Gegenstände reduziert ist, endend bei Verfremdungseffekten aus der Werkzeugkiste von Brechts epischem Theater - die Regie hat ihre Lektion gelernt.

Allerdings stumpfen Affekte durch Gewöhnung ab. Als die Angestellten das erste Mal von donnerndem Schiffssirenengetöse und Alarmblinken aus ihrem Kleinkrieg gerissen werden, ist das noch ein richtig guter Gag. Seine zu häufige, unvariierte Wiederholung lässt im weiteren Verlauf sogar so etwas wie Unwillen beim Zuschauer entstehen. Gelungener ist das intermittierende Hereinplatzen

des Teambuilding-Coachs, gespielt von der Regisseurin selbst. Mit jedem Auftreten des Coachs steigern sich dessen didaktisch-methodische Mitbringsel und sein Aussehen selbst bis zu absoluten Absurditäten - oder gar Schweingeleien.



Foto: Ulrich Heyden

„Es wird vielleicht Jahre dauern, aber ich will die Hoffnung auf ein eigenes Haus für unser Theater nicht aufgeben.“ Julia Schiguljowa vor dem ARO, einer temporären Spielstätte des DTA.

Dass diese nicht platt und vordergründig daherkommen, liegt an der einfachen aber wirksamen Chiffrierung ihrer Symbole. Die zwischen die Beine geklemmte Gurke wird zum Phallus und los geht's: Jeder mit jedem, denn wir haben uns ja alle lieb! Als deutscher Theaterbesucher atmet man auf: Es geht auch ohne entblößte Brüste und explizit dargestellten Koitus.

Dass die Gurke allerdings in Almaty reicht, um den Kulturbetrieb statt in Diskurs in Blockade zu bringen, wirft Fragen nach dem Kunstbegriff vor Ort auf. Insofern ist das Credo des Ensembles begrüßenswert, seine Kunst als Mittel zur stetigen Erweiterung bürgerlicher Freiheiten zu betrachten.



Foto: www.sane.gov.kz

Ассамблея народа Казахстана вносит огромный вклад в развитие межнационального согласия.

MELDUNGEN

Памяти Марины Цветаевой

В Павлодаре почитатели творчества Марины Цветаевой в честь дня рождения великой поэтессы Серебряного века зажгли «цветаевский костер». Город стал местом встреч известных литераторов, музыкантов, художников и журналистов. Здесь на берегу Иртыша до сих пор сохранился дом, который так и называют - Цветаевский. В нем жила единственная сестра Марины - известная писательница Анастасия Цветаева. На долю обеих выпало много испытаний и лишений. Семья прошла репрессии и гонения. Марины Цветаевой не стало в 1941-м. Она погибла от безысходности и одиночества. В цветаевском доме сохранились личные вещи сестер: пианино, рукописи, книги, письма и справки из НКВД. (www.khabar.kz)

Kulturmittler im Deutschen Konsulat

Das letzte Treffen der deutschen Kulturmittler in Kasachstan fand Ende September im neuen Gebäude des Deutschen Generalkonsulats Almaty in der Iwanilow-Straße 2 statt. Der Generalkonsul Hans-Jürgen Keilholz hatte dazu eingeladen. Einbezogen war die Ständige Arbeitsgruppe Deutsch als Fremdsprache (StADaF). Die Expertin für Unterricht des Goetheinstituts in Astana, Annemarie Becher, berichtete über den Stand des Partnerschulenprojekts PASCH in Kasachstan. Zur Sprache kamen daneben unter anderem die Planungen der Deutschen Woche Almaty 2008, die für die erste Novemberwoche vorgesehen ist. Auf der Tagesordnung standen außerdem erste Überlegungen zu den Deutschen Wochen 2010, die etwa zeitgleich zu den für Deutschland geplanten kasachischen Kulturwochen stattfinden sollen. (DAZ)

120 национальностей Павлодарской области

К одной из самых многочисленных относится немецкая диаспора. В прошлом Светлана Харченко - школьный учитель. Жизнь в Германии вынудила ее сменить профессию, и она стала пекарем. Там же открыла свое дело. Но за 16 лет так и не смогла привыкнуть к новому месту, рассказывает Светлана. Сегодня она печет хлеб для своих земляков. На предприятии Владимира Шека царит немецкий порядок. Когда-то он тоже уезжал в Германию, но любовь к казахстанским степям взяла верх. Вернувшись в Павлодар, Владимир решил заняться ресторанным делом. Сегодня его кухня считается одной из лучших в городе. Руководитель большого коллектива, активный участник всех мероприятий малой Ассамблеи народа Казахстана. Казахстан стал родным для евреев, корейцев, чеченцев, латышей, эстонцев. Потомки тех, кто подвергся репрессиям или приехал на целину, и сегодня живут как одна семья: строят будущее и растят детей. В павлодарской школе национального возрождения, недавно отметившей 10-летие, молодежь, в том числе немецкая, перенимает опыт старших. Согласие в обществе и уверенность в будущем - то, чем сегодня дорожит каждый житель Павлодарского Прииртышья. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„DIPLOMIERTES...“

- ◆ gebetsmühlenartig - зд.: монотонный
- ◆ Kündigung, f - увольнение (с работы)
- ◆ Schafspelz, m - овечья шкура
- ◆ frisch gebacken - свежеспеченный
- ◆ aalglatt - изворотливый

«В ЕДИНСТВЕ...»

- ◆ девиз - Parole, f, Wahlspruch, m
- ◆ объединить - vereinigen,
- zusammenschließen
- ◆ улыбаться - lächeln
- ◆ отзвучать - verhallen, ausklingen
- ◆ под занавес - in letzter Minute

MELDUNGEN

Ратификация
Киотского протокола

Спасти планету от экологической катастрофы! С такой целью объединились активисты организации «Жасыл Ел», молодежное крыло партии «Нур Отан» – «Жас Отан» и Конгресс молодежи Казахстана. В Алматы они провели круглый стол «За ратификацию Киотского протокола». Казахстан подписал этот документ в марте 1999 года. Протокол вступил в силу три года назад. Его цель – предотвратить разрушительные изменения климата, в том числе и глобальное потепление. Соглашение обязывает развитые страны сократить или стабилизировать выбросы парниковых газов в период с 2008 по 2012 годы. Государствам, ратифицировавшим документ, выделяются определенные квоты на выброс газов. На сегодняшний день Киотский протокол ратифицировала 181 страна. (www.khabar.kz)

Контроль в Алматы
не так строг?

In Алматы sind strenge Regeln zum erdbebensicheren Bau von Gebäuden vorgeschrieben, doch laut Kazakhstan Today werden nicht alle Neubauten auf diese seismischen Normen getestet. Der Zuständige des kasachischen Wissenschafts- und Forschungsinstituts für Bau und Architektur (KSRICA), Igor Itskow, sagte dazu: „Es gab Fälle, bei denen wir durch Vibrationsversuche nicht erlaubte Verstöße entdeckten. Wir berichteten dem staatlichen Institut für Architektur- und Baukontrolle (SACC) davon, und die Gebäude wurden verstärkt.“ Trotzdem werden derzeit nicht alle neuen Baustellen in Алматы durch die KSRICA entworfen oder kontrolliert. Laut Itskow erfolgt eine solche Kontrolle „bei Wohlwollen der Kunden, die durch die sichere Bauweise mögliche Interessenten anziehen wollen, oder wenn das SACC begründete Zweifel an der seismischen Stabilität des Gebäudes hat.“ Auch bei völlig neuen Bauweisen und Materialien werden Versuche durchgeführt. (Kazakhstan Today)

Зимние Олимпийские
игры 2018 года

Казахстан будет выдвигать свою кандидатуру на проведение зимних Олимпийских игр в 2018 году. Об этом в интервью журналистам сообщил вице-президент Ассоциации лыжных видов спорта Владимир Смирнов. «С одобрения президента РК и премьер-министра РК мы будем выдвигать кандидатуру Казахстана на 2018 год на Олимпийские игры», - заявил В.Смирнов. При этом он отметил, что реконструированный комплекс Шымбулак при проведении соревнований «будет нести одну из главенствующих ролей». Комментируя высказывание акима Алматы Ахметжана Есимова о том, что к 2015 году Шымбулак должен войти в десятку лучших горнолыжных курортов мира, В.Смирнов отметил, что «войти в десятку лучших спортивных горнолыжных объектов очень тяжело. Но, как вы знаете, Казахстан всегда ставил перед собой сложные задачи и всегда шел к ним». (Kazakhstan Сегодня)

VOKABELN

„WANDERUNG...“

- ♦ sich auszeichnen durch – отличаться чем-л.
- ♦ sich etwas zutrauen – считать себя способным на что-л.
- ♦ schroff – отвесный (о скале)
- ♦ anspruchsvoll – требовательный, взыскательный; зд.: затруднительный
- ♦ atemberaubend – захватывающий (дух)

„DIE GEFAHR IST...“

- ♦ eingebunden – зд. (перен.) включён, задействован
- ♦ Lastannahme, f – допущение нагрузки (в строительстве)
- ♦ Angriffsfläche, f – площадь воздействия, уязвимое место
- ♦ zu schaffen machen – доставлять (причинять) хлопоты
- ♦ zu beklagen sein – быть достойным сожаления

TRANS-ILI-ALATAU TEIL 9

Wanderung auf den Pik Panorama

Ronny Schaus lebt seit April 2008 in Almaty. Er wandert seit seinem 6. Lebensjahr – bislang in den deutschen Mittel- und Hochgebirgen sowie im tschechischen Riesengebirge. Jetzt besteigt er in seiner Freizeit die Gipfel des Trans-Ili-Alatau. In der DAZ stellt er die besten Wanderrouten rund um Almaty vor.



Das Skigebiet Schymbulak mit seiner Talstation ist der Ausgangspunkt der Wanderung. Für trainierte Wanderer, die sich eine anstrengende 9-stündige Tagesstour zutrauen, beginnt an der Talstation der circa 2,5-stündige Aufstieg über die Skipiste zum Großen Talgar-Pass auf 3.163 Meter. Für all diejenigen, die es eher ruhig angehen lassen wollen, fährt der Sessellift von der Talstation Schymbulak bis zur zweiten Mittelstation. Ab dieser muss man den Rest des Weges zu Fuß zum Großen Talgar-Pass zurücklegen, was ca. 30 Minuten dauert. Auf dem Pass angekommen, führt nach links in nördliche Richtung ein Trampelpfad auf den Pik

Auf einen Blick

Pik Panorama
(3.355 Meter)

Dauer: circa 9 Std. ↗ 6 Std. ↘ 3 Std. (ohne Lift)

Schwierigkeit: schwierig

Ausgangspunkt:
Talstation Schymbulak (2.260 Meter)

Zielpunkt:
Bushaltestelle Eisstadion Medeo (1.609 m)

Höhenunterschied:
3.131 Meter ↗ 1.240 Meter ↘ 1.891 Meter

Länge: circa 12 km

Wanderzeitraum: Mitte Mai bis Ende September

Schymbulakski, 3.500 Meter, welcher nach ca. 45 Minuten erreicht wird. Mit seinen schroffen in den Himmel ragenden Felsen ist er nur schwer zu verfehlen, man klettert immer auf dem Kamm entlang, einem ausgetretenen Pfad folgend. Vom Gipfel erfolgt der Abstieg über die Nordflanke durch ein anspruchsvolles Geröllfeld. Dabei hat man den Pik Panorama mit seinem sehr flachen, grasbewachsenen Gipfel immer fest im Blick. Entlang des Kamms in Richtung Norden erreicht man die 3.355 Meter des Pik panorama in ca. 45 Minuten. Von hier aus erschließt sich einem einer der schönsten 360°-Panorama-Blicke des Trans-Ili-Alatau, für den man sich ein wenig Zeit mitbringen sollte, um ihn in vollen Zügen zu genießen. Wenn man es endlich geschafft hat, sich von dem atemberaubenden Anblick zu lösen, geht es weiter entlang des Kamms in Richtung Norden zum Pik Furmanow, den man nach weiteren circa 45 Minuten erreicht hat. Der dritte Gipfel der Wanderung weist immerhin 3.053 Meter Höhe auf und bietet einen Blick in Richtung Butakowka-Tal und Komissarowka-Tal (Kim-Asar). In letzteres steigt man über die Westflanke ab. Hinter der Berghütte die man passiert, kann man entweder links in südliche Richtung in das Tal zur Komissarowka absteigen oder nach rechts in nördliche Richtung, beide Routen treffen kurz vor Beginn der asphaltierten Straße wieder aufeinander. Nach circa 2,5-stündigem Abstieg erreicht man das Ziel der Tour – das Eisstadion Medeo.

Verkehrsmittel

Solange die Seilbahn noch nicht in Betrieb ist, gelangt man nur zu Fuß von Medeo oder mit dem Taxi nach Schymbulak. Dabei sollte man nicht mehr als 2.000 Tenge für das Taxi zahlen. Mehrere feste Taxis fahren ab Bushaltestelle Hotel Kasachstan. Mit den Fahrern lässt sich gut verhandeln, man kann auch Taxis auf der Straße anhalten. Wer mit dem eigenen Auto kommt, kann bequem an der Talstation des Schymbulak-Skigebietes parken.

Besonderheiten

Wie der Name des Piks schon sagt, hat man von ihm aus einen traumhaften 360° Panorama-



Blick vom Peak über den Westkamm in Richtung Komissarowka Tal (links) und Butakowka Tal (rechts). Blick unter anderem auf den Pik Talgar, 4.973 Meter, den Pik Komsomol, 4.330 Meter, den Pik Pionier, 4.030 Meter, den Pik Abai, 4.000 Meter, den Pik Amangeldy, 4.010 Meter oder den Pik Molodjoschny, 4.150 Meter. Weiterhin zeichnet sich die Wanderung durch unterschiedliche Ausgangs- und Endpunkte aus, was im Trans-Ili-Alatau bei Eintagstouren recht selten ist. Während der Wanderung wird man zum wahren Gipfelstürmer, denn neben dem Pik Panorama, 3.355 Meter, erklimmt man auch noch den Pik Schymbulakski, 3.500 Meter und den Pik Furmanow, 3.053 Meter.

Bergwanderer-ABC:
Panorama Fotos

Hat man keine Kamera mit Panoramaprogramm und möchte auch kein Stativ mit auf die Berge schleppen, dann kann man einen schönen 360°-Rundumblick einfangen, wenn man folgendes beachtet: Einmal um 360° um die eigene Achse drehen, dabei die Kamera immer auf gleicher Höhe halten. Die Bilder müssen sich 30-50 Prozent überschneiden. Sofern vorhanden, Hilfsziel definieren, um die Kamera immer auf einer Höhe zu halten. Zum Erzeugen der fertigen Panorama-Bilder gibt es unzählige Software-Angebote, zum Teil auch kostenlos im Internet.

ERDBEBEN

„Die Gefahr ist nicht die Statik...“

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, gehört Almaty zu den Gebieten der Welt mit einem hohen Erdbebenrisiko. Schaut man sich in der Stadt um, so stellt sich die Frage, inwieweit die Bausubstanz der Stadt gegen diese Gefahr gewappnet ist. Und sind die leichten, energieschluckenden Bauten eigentlich sicherer als massive Stahlbetonhäuser? Im zweiten Teil unserer Erdbeben-Reihe haben wir den Bauingenieur Axel Materne zu seinen Erfahrungen befragt. Axel Materne arbeitete bis vor kurzem als Consulter für die Bauunternehmung „Kablan“. Dort war er beratend in den Planungsprozess eingebunden und wurde speziell für die Belange der Tragwerksplanung von Bauten in Almaty und Astana nach Kasachstan geholt.

Vor welchen Vorgaben steht man, wenn man in Almaty bauen will?

Die Gebäude hier in Almaty werden für die Erdbebenstärke 9 bemessen. Es gibt hier sogar Gebiete in der Stadt, wo Beben der Stärke 10 möglich sind. Das heißt, alle Lastannahmen, die man trifft, werden nach diesen Größenordnungen berechnet. Die Aufgabe des Architekten ist dabei, zusammen mit dem Statiker und allen anderen, die an der Planung beteiligt sind, alles erdbebengerecht zu planen. Es gibt ungefähr 25 Grundregeln dafür, wie ein Gebäude hierfür zu entwerfen ist. Stellen sie sich vor, es kommt eine Erdbebedruckwelle die gegen das Gebäude stößt, zieht ihm sozusagen die Beine weg. Um dem standzuhalten, müssen bestimmte Symmetrien eingehalten werden, denn eigentlich weiß man nie genau, woher die Druckwelle kommt. Wir konstruieren also das Gebäude so, dass es dieser Welle standhält. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel, das Gebäude wie eine Pyramide zu bauen, es möglichst symmetrisch zu konstruieren. Das heißt nicht nur von der Optik oder der Architektur her, sondern vor allem in Bezug auf die Steifigkeit – also die Dicke der Wände, die Stützen und das tragende Gerüst. Je höher ein Gebäude wird, desto kritischer ist dabei die Statik. Wenn das Gebäude nur wenig über den Boden hinausschaut, bietet es auch wenig Angriffsfläche und dann gibt es eigentlich keine Probleme. Dies alles zu beachten und bei den Planungen zu helfen, das ist der Job, den man hier hat.

Gibt es Vorschriften zur Erdbebensicherheit der Gebäude?

Was heißt Vorschriften. Na klar, es gibt hier eine staatliche Behörde für Architektur- und Baukontrolle, die eigentlich alle Pläne auf ihre Erdbebensicherheit hin überprüft. Je höher der Schwierigkeitsgrad des Gebäudes dabei ist, desto genauer schaut natürlich der Staat auch hin und prüft, ob bestimmte Systeme den Vorschriften entsprechen. Das ist ein ziemlich zäher Prozess, der auch vielen, die aus dem Ausland hierher kommen, zu schaffen

macht. Es gibt zusätzlich tektonische Karten, die im seismologischen Institut aushängen. Denn unter Almaty liegen bestimmte tektonische Fugen, und es ist gesetzlich geregelt, dass auf solche Fugen nicht gebaut werden darf. Die Behörden wissen genau, wo die Schollen aufeinander treffen.

Was ist sicherer? Leichte Gebäude, die Energien absorbieren oder die massiven Stahlbetonblöcke?

Im vorigen Jahr gab es den ersten seismischen Kongress hier in Kasachstan. Es kamen erfahrene japanische und koreanische Professoren, die sich mit Seismik beschäftigen und haben die modernsten Berechnungs- und Konstruktionsmethoden vorgestellt. Also energieschluckende Konstruktionen mit bestimmten Absorbieren und Puffern, leichte Konstruktionen, bei denen alles ziemlich sicher ist. Das mit der leichten Bauweise ist ja die neuere Theorie. Aber meiner Meinung nach sind beide Bautypen sicher. So ein massives Gebäude schluckt die Erdbebenschocks natürlich nicht wie die modernen Konstruktionen. Das wackelt, aber es bleibt stehen. Wenn jedoch einfach ein halbes Gebirge herunter rutscht, eine komplette Scholle von 50 Metern, wie in China passiert, kann man bauen und planen, wie man will, da hat man keine Chance.

Ist man hier in Almaty gut gerüstet?

Man hat hier vor den modernen Methoden oft kapituliert, weil die Möglichkeiten, sie zu berechnen, einfach fehlen. Mit der klassischen Methode hat man in der Planung die wenigsten Probleme. Sie ist unstrittig sicher gegen Erdbeben, aber dafür sehr materialintensiv und damit teuer. Wenn wirklich ein rechnerisch angenommenes Beben von 9 bis 10 eintritt, dann bleibt auf jeden Fall die Standsicherheit des Gebäudes bestehen. Auch die alten Hütten, die Plattenbauten in Almaty sind eigentlich recht massiv, sicher und noch nicht so hoch. Menschenleben werden also nicht zu beklagen sein. Die Gefahr ist allerdings oft nicht die Statik an sich. Es gibt viele andere mit Erdbeben verbundene Gefahren. Wenn

ich mir die Haustechnik so ansehe, denke ich, dass sie das Hauptproblem ist. Da wird wahrscheinlich das meiste passieren. Die Gebäude bleiben vielleicht stehen, aber es bersten irgendwelche alten Gasleitungen und elektrische Leitungen schlagen Funken. Die Folgen sind Explosionen, Feuer, Rauchentwicklung. Oder es splittern nichttragende Teile. Dadurch sind unter Umständen Verletzte oder Tote zu beklagen.



„Das wackelt, aber es bleibt stehen“: Axel Materne vor einem Neubaukomplex im Hintergrund.

Was empfehlen Sie den Einwohnern Almatys im Erdbebenfall?

Da bin ich nur ein Mensch wie jeder andere auch. Ich muss sagen, als ich einmal ein kleineres Beben erlebt habe, da bin ich instinktiv in Richtung Türrahmen gegangen. Auf jeden Fall weg von Decke und Balkon. Auch an den Wänden und in Zimmerecken ist es relativ sicher...

Das Interview führte Thomas Düll

ЛИТЕРАТУРА

Книга подобна воде, дорогу пробьёт везде...

На предыдущей неделе по приглашению посольства российской Федерации в Германии в рамках программы «Культурные связи» я побывала в Москве, где на Нижней Радищевской в Библиотеке-фонде «Русское зарубежье» (БФРЗ) развернулась экспозиция первой выставки книг российских немцев. Выставка проводится с 8 по 30 сентября. 16 сентября там же состоялась встреча российских немецких писателей с москвичами и журналистами.

Надежда Рунде

Модерировал встречу берлинец Лев Белов, который вместе со своей супругой Валентиной Раймер приложил достаточное количество усилий для того, чтобы выставка состоялась. Её организатором выступило Берлинское литературное общество «Berliner Literaturbund» (BLB), созданное и зарегистрированное в Берлине в 2005 году. Идея проведения выставки российско-немецких книг в Москве была поддержана секретарём Союза писателей России Максимом Замшевым и директором библиотеки-фонда «Русское зарубежье» Виктором Москвиным, который 8 сентября на её открытии обратился к участникам и гостям с тёплыми словами приветствия. Российско-немецкие авторы также были радушно встречены сотрудниками библиотеки Верой Владимировой и Светланой Урбан.

Ввиду того, что это был первый подобный опыт экспозиции книг российских немцев в стенах фонда, созданного в 1995 году Александром Исаевичем Солженицыным и являющегося крупнейшим архивохранилищем документов по истории русской эмиграции (учредителями библиотеки-фонда являются Правительство Москвы, Русский общественный фонд Александра Солженицына и издательство «ИМКА-Пресс»), на организаторов и участников этот факт налагал особую ответственность.

На встречу с читателями в фонд «Русское зарубежье» из Берлина прибыла доктор истории Эрика Фогт, которая с 1975 по 1989 годы являлась научным сотрудником Института истории при Академии Наук ГДР в Берлине. Она известна своими работами по теме «История России», многочисленными публикациями научных статей и рецензий, работой над изданием ежегодников по истории Восточной Европы. Многие годы госпожа Фогт являлась вице-президентом Кураториума по культурной поддержке немецкого меньшинства за рубежом. Вклад Эрики Фогт в развитие российско-немецкой литературы трудно переоценить. В 1999 году ей удалось совместно с Герольдом Бельгером издать в Берлине лексикон российско-немецких писателей. Также на её счету редакционная обработка и издание нескольких книг Игоря Трутанова. Одна из них «Пасынки России. Немецкая деревня в Казахстане» уютно расположилась на стендах выставки. На встрече с читателями в фонде «Русское зарубежье» госпожа Фогт поведала заинтересованным слу-

шателям о том, что предисловие к книге Игоря Трутанова и её презентация во время книжной ярмарки во Франкфурте-на-Майне в 1992 году были сделаны Львом Копелевым. Недавно книга выдержала второе издание (Igor Trutanow, «Russlands Stiefkinder. Ein deutsches Dorf in Kasachstan», Berlin, Verlag BasisDruck 1992). Также гостя из Берлина подробно рассказала историю опубликования её с Робертом Лейно-ненным двухтомника «Смоленское кладбище в Ст. Петербурге», который тоже был представлен на выставке: «Для опубликования этого издания потребовалось приложить немало усилий, так как ввиду ситуации, возникшей после объедине-

ния Германии, издательства страны стали проявлять меньше интереса к истории России. Мы с Робертом получили отказы по меньшей мере от пятнадцати издательств, пока наконец нам не удалось выпустить нашу книгу в очень хорошем

его профессиональной деятельности. Имя архитектора Карла Шмидта (1866–1945) можно встретить в академических изданиях, посвящённых архитектуре. По его проектам строились дворцы, фабрики, жилые дома в Санкт-Петербурге и других городах России. Среди них особняк В.В. Тисса и здание женского Александринского приюта, ювелирная фирма К.Г.Фаберже, особняк и контора П.П.Форостовского. В филателистическом мире он известен как выдающийся знаток земских марок.

России с 18 по 20-й века», а также книга внуки архитектора Карла Шмидта Эрики Фогт (о которой уже говорилось выше) «Carl Schmidt ein Architekt in St. Petersburg 1866-1945». В ней изложена биография Карла Шмидта и рассказано о

любителей во множестве были представлены и на нынешней выставке в фонде «Русское зарубежье». И напротив я не увидела здесь в полном объёме полиграфическую продукцию известных солидных издательств, выпуска-



Организаторы выставки Лев Белов (Берлин) и сотрудница фонда «Русское зарубежье» Светлана Урбан.

полиграфическом исполнении под заботливой опекой доктора Майера в издательстве города Люнебурга. Книга увидела свет в 1998 году в издательстве Verlag Nordostdeutsches Kulturwerk. В 2000 году в Ст.Петербурге в конкурсе имени Андциферова «На лучшую книгу о Ленинграде-Петербурге, изданную за последние два года» наша книга была удостоена Диплома премии Андциферова. Между тем её экземпляры нахо-

ются в большинстве зарубежных библиотек: в Хельсинки, Стокгольме, Цюрихе, Берне, теперь к этому списку добавилась Москва...».

В общем на выставке было представлено большое количество разножанровых книг на русском и немецком языках: лирика, эпос, драма, сатира, романы, повести, рассказы, пьесы, детская литература, а также критические статьи и рецензии на эти книги. Но особое внимание обратили на себя книги, в которых представлена жизнь и судьба немцев России в исторической панораме эпох. Это издания В.Любартовича и Е.Юхименко «Немецкий купеческий род Прове», книга Карла Райта «История фамилии Райт в

ющих лучшие произведения российских немцев в Германии. Прежде всего я имею в виду издательства «Lichtzeichen», «Geest-Verlag», «Waldemar Weber Verlag», BMV Verlag Robert Burgau, издательство Виктора Штрека.

Несмотря на это, всё же приятно осознавать, что Россия устанавливает контакты с писателями, проживающими вне страны, владеющими русским языком и пополняющими русское культурное наследие. Подтверждением этому служит и приглашение в прошлом 2007 году русскоязычных литераторов из зарубежья на Международный Конгресс в Москву: «Русское слово - связующая нить времён». Конгресс проходил под патронажем Правительства Москвы, председательствовал на нём старейший поэт России, автор знаменитого «дяди Стёпы» академик Сергей Михалков.

Вторая выставка книг российских немцев состоится в следующем году. Одной из главных её задач будет являться сохранение и развитие русского языка как одного из языков творчества российских немцев.



Елена Зейферт.

дятся в большинстве зарубежных библиотек: в Хельсинки, Стокгольме, Цюрихе, Берне, теперь к этому списку добавилась Москва...».

От себя хочу добавить, что в книгах этих авторов поднимаются темы, которые в бывшем Советском Союзе было наложено табу. Поэтому желание высказаться вполне объяснимо. Другое дело, какое отношение все это имеет к собственно литературе и нужно ли это публиковать. Подобные книги авторов-

Елена Зейферт в течение восьми лет занималась исследованием поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв. в русле докторской диссертации. В ходе работы ею были рассмотрены произведения 406 литераторов. Таким образом, слушатели получили возможность напрямую задать вопросы одному из лучших на сегодняшний день специалистов по российско-немецкой литературе. Характеризуя современное состояние литературы российских немцев, Елена Ивановна назвала имена наиболее значительных российско-немецких литераторов Герольда Бельгера, Вальдемара Вебера, Виктора Гейнца, Иоганна Варкентина, Игоря Гергенредера, Александра Шмидта, Владимира Эйснера и некоторых других. Также она остановилась на именах авторов-любителей, единомышленников, которые в Германии объединяются во всевозможные клубы, салоны, союзы, где успешно самовыражаются.

От себя хочу добавить, что в книгах этих авторов поднимаются темы, которые в бывшем Советском Союзе было наложено табу. Поэтому желание высказаться вполне объяснимо. Другое дело, какое отношение все это имеет к собственно литературе и нужно ли это публиковать. Подобные книги авторов-

VOKABELN

«КНИГА ПОДОБНА...»

- ♦ возложить на кого-либо ответственность за что-либо – jem. (A) für etw. verantwortlich machen
- ♦ научный сотрудник – wissenschaftlicher Mitarbeiter
- ♦ это трудно переоценить – das kann nicht hoch genug eingeschätzt werden
- ♦ опека – Bevormundung, f
- ♦ изложить – darlegen; auseinandersetzen; fassen
- ♦ единомышленник – Gleichgesinnte, m, Gesinnungsgenosse, m
- ♦ опубликовать – veröffentlichen, publizieren
- ♦ осознавать – begreifen
- ♦ культурное наследие – Kulturerbe, n
- ♦ председательствовать – den Vorsitz führen

КОСТАНАЙ Уроки памяти

Лисаковский музей истории и культуры Верхнего Притоболья, благодаря получению гранта общественного объединения «Центр современной культуры Дешт – и – Арт» по программе «Музеи Центральной Азии», 16 сентября открыл в Костанайском областном историко-краеведческом музее выставку «Прерванная нить...?», посвященную истории и культуре немецкой диаспоры, проживающей в Казахстане.

Ляззат Шуленова

Выставка получила большой резонанс. Старые фотографии из семейных сундуков, изделия прикладного искусства, элементы одежды, предметы быта, принадлежащие представителям немецкой диаспоры разных лет, не могли оставить равнодушными никого. Старики плакали от радости приобщения к родной культуре, говорили слова благодарности организаторам выставки.

У представителей немецкой диаспоры, волею судьбы оторвавшейся от исторической родины, драматичная судьба. Если вспомнить историю, за трехвековую историю немцы были участниками всех возможных типов миграции – добровольной и вынужденной, насильственного переселения и эмиграции. Судьба «народа в пути» была тернистой еще задолго до печальных 40-ых, особенно вызвавших холод советского режима по отношению к нему. Женщин и детей, хотя они не имели к фашистам никакого отношения и давно жили вне Германии, отправляли в трудовую армию – на лесоповалы, шахты. Да и оставшиеся на «гражданке» немцы находились в положении заключенных и не имели права выдвигаться от мест проживания больше радиуса 20 км. Невыполнение этого требования расценивалось как побег и наказывалось отправкой на каторгу.

Нельзя пройти мимо очень трогательного письма бойца трудовой Генриха Ремпеля, который пишет своей жене Луизе в Казахстан из Боровска Молотовской области России в 1942 году: «...Мне больно, что не могу помочь тебе. Я боюсь зимы из-за вас. А мне здесь не холодно, наши бараки так заполнены людьми, что тепло и без печи». Эти строки

свидетельствуют о большой любви этого человека с супруге, детям. Наверняка ему неуютно и холодно в промерзлых бараках, но чтобы поддержать жену морально, отвлечь ее от грустных мыслей и беспокойств, он сообщает, что с ним все хорошо, за него не стоит переживать.

ких немцев в развитии Казахстана. Выставка, собравшая очень много посетителей, очень тонко показывает быт, переживания, трудности, выпавшие на долю немцев в разные годы.

- Стоит отметить, в Казахстане созданы все условия для достойной презентации культуры

различных этносов всему гражданскому обществу, не исключение – немецкой, – говорит руководитель немецкого культурного центра «Возрождение» Елена Шик. – В то же время, с миграцией представителей диаспоры, ухода представителей старшего поколения, исчезает мир немецких семейных традиций, семейного уклада – прерывается нить культурной традиции. Этой выставкой мы хотели показать мир реликвий и воспоминаний немцев, который бережно хранит Лисаковский музей истории и культуры Верхнего Притоболья, коллекция немецкой этнографии которого составляет более 800 экспонатов.

Иголка с ниткой на незаконченной вышивке – панно – символ выставки «Прерванная нить...?». Ставить жирную точку в поисках ответа на этот вопрос, говорит Елена Шик, нельзя. Немцы, решившие остаться в родном Казахстане, намерены вместе с патриотизмом к этой стране и поддерживать свои обычаи, язык, культуру. Ничего крамольного в этом стремлении нет, ибо поиск родных корней не возбраняется, наоборот, приветствуется как признак внутренней культуры и самоуважения.

На выставке представлено много уникальных предметов быта, фотографий. Невозможно пройти мимо свадебных немецких венков. Их делали из разного материала, даже из рыбной чешуи – такой венок, перешедший от свекрови, подарила музею жительница Лисаковска. А это чьи – то семейные хроники, датированные далеким 1859 годом. Особое место отведено религиозной литературе, потому что с ней у немцев связаны свои воспоминания. Порой книги не разрешали возить с собой, тогда они старательно переписывали друг у друга целые тома и бережно хранили их.

На выставке представлено панно с изречениями из Библии, которое передал в дар Лисаковскому музею в 1999 году очень уважаемый в городе человек, староста местной лютеранской общины Пауль (Павел) Рау – отец тогда еще главы Лисаковска, а ныне акима Акмолинской области Альберта Рау.

- Идея выставки – показать всем желающим кладезь немецкой культуры, сохранившейся в фондах нашего музея, – говорит директор Лисаковского музея истории и культуры Верхнего Притоболья Наталья Жилиева. – Мы хотим передать тепло рук, прервавших нить и вызвать рефлексии у зрителя: «Утрачена ли навсегда традиция? Найдутся ли руки, чтобы связать прерванную нить?». У нас действительно большая коллекция немецкой этнографии, достойная быть увиденной и узнанной многими людьми. Ведь интерес к истории, этнографии, культуре неиссякаем.

Именно лисаковский музей выиграл грантовый конкурс «Музеи Центральной Азии», благодаря полученным средствам стала возможна организация выставки «Прерванная нить...?». Ее инициаторы планируют с передвижной выставкой побывать, кроме Костаная, еще в нескольких областных центрах Казахстана.



Директор Лисаковского музея истории и культуры В.Наталья Жилиева.



Экспонаты Лисаковского музея истории и культуры.

VOKABELN

«УРОКИ ПАМЯТИ»

- ♦ сундук – Truhe, f
- ♦ равнодушный – gleichgültig (gegen A.)
- ♦ вынужденный – erzwungen; notgedrungen
- ♦ шахта – Schacht, m; Grube, f; Bergwerk, n
- ♦ переживание – Erlebnis, n; Gemütsbewegung, f
- ♦ исключение – Ausnahme, f
- ♦ самоуважение – Selbstachtung, f
- ♦ изречение – Spruch, m, Ausspruch, m
- ♦ утратить – um etw. kommen, etw. einbüßen
- ♦ отвести – ableiten; abwenden

Одна из ценностей лисаковского музея – великолепная вышивка. Это реликвия, переданная уезжавшей в Германию немецкой семьей из поселка Апановка, подтверждает огромную стойкость и трудолюбие немецких женщин в суровое время. Автор вышивки работала на скотной ферме, из-за грубой обуви из невыделанной кожи, ноги ее разбивались в кровь, но она приходила домой, кормила своих четверых детей, а ночью, когда они засыпали, вышивала. Таких, как эта трудолюбивая скромная женщина, были тысячи. Они молча несли свой крест, не жаловались на жизнь, не ленились, зарабатывали хлеб. В Костанайской области до массового отъезда представителей диаспоры в Германию, в бескрайней степи стояли большие и малые немецкие поселки. В них царил порядок, аккуратно покрашенные заборы, зеленые палисадники, сады, огороды радовали взгляд всех, кто заезжал сюда. В многонациональном Казахстане, где бок о бок, в мире и согласии проживали и проживают люди практически ста национальностей, немцы всегда занимали свое достойное место.

Как известно, с 90-ых годов произошел большой отток немцев на историческую родину, но от этого не стали меньше ценностью немецкой этнокультуры и вклад казахстан-



На выставке представлены уникальные книги.

JUGEND

Wahre Geschichten aus Berliner Kinderzimmern

Pornos mit acht, Sex mit Zwölf: Die Autoren Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher haben eine Momentaufnahme aus dem Kinderzimmer geschrieben. Sexualberatungsstellen und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung geben aber Entwarnung. Es existiere keine seriöse Studie, die einen Trend zu sexueller Verwahrlosung bestätigen würde. Jedoch sind die Beobachtungen der Autoren nicht ganz von der Hand zu weisen.

Von Ulrike von Leszczynski

Jana war 12 Jahre alt, als sie zum ersten Mal einen Jungen in ihr Kinderzimmer einlud – zum Sex. Jessie führt mit 17 Jahren Buch über ihre Liebhaber, 51 sind es bisher. Und

sank, seien die Werte seit dem Jahr 2000 relativ konstant geblieben, berichtet Sprecherin Marita Völker-Albert.

Nach Bernd Siggelkow, Gründer des Kinderhilfswerks „Arche“ im Ostberliner Stadtteil Hellersdorf, bietet sich ein völlig anderes Bild.

sexuelle Verwahrlosung keine bundesweiten Untersuchungen, aber Einzelstudien zum Bereich Pornografie. Bei einer repräsentativen Umfrage in Rheinland-Pfalz gaben 2006 dort 60 Prozent der 11- bis 18-Jährigen an, Pornos aus dem Internet zu kennen. Die Reaktionen

oder ein Sprint um den Block gegen Babys hilft. Siggelkow warnt deshalb auch vor mehr Teenager-Schwangerschaften. Die Zahlen beim Bundesamt für Statistik belegen das noch nicht. 733 Mädchen, die 15 Jahre waren oder jünger, bekamen bundesweit 2007 ein Kind. Das ist die niedrigste Zahl seit dem Jahr 2000. Die Abtreibungsquote ist nicht gestiegen.

Für völlig aus der Luft gegriffen hält die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Siggelkows Beobachtungen dennoch nicht. „Das ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, vor allem in schwierigen sozialen Milieus“, sagt Sprecherin Völker-Albert. In verwahrlosten Familien gebe es Probleme mit Alkohol, Drogen, Medienkonsum, Ernährung - und eben auch mit Sexualität. „Es gibt aber keine seriöse Studie, die einen Trend zu sexueller Verwahrlosung bestätigt“, ergänzt sie.

Bernd Siggelkow, früher Pastor bei der Heilsarmee, sieht sein Buch auch nicht als Studie, eher als aufrüttelnde Momentaufnahme. Viele „Arche“-Kinder wünschten sich für später eine eigene Familie, mit Vater, Mutter, Haus und Auto, berichtet er. Diese Träume zerstörten oft die eigenen Mütter. „Dat is wat für die anderen“, sagen sie. (dpa)



Blick auf die deutsche Hauptstadt: Die Autoren erzählen 30 „wahre Geschichten“ aus Berlin.

Hendriks Mutter ist stolz, dass ihr Sohn einen Job als Pornodarsteller in Aussicht hat. Diese Lebensgeschichten sind nur einige Beispiele aus dem neuen Buch „Deutschlands sexuelle Tragödie: Wenn Kinder nicht mehr lernen, was Liebe ist“, das Mitte September in Berlin vorgestellt wurde. Darin warnen die Autoren Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher vor einer frühreifen, hypersexualisierten Jugend, die nicht mehr zu Partnerschaften fähig sei. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) will Einzelfälle nicht bezweifeln. Ein Massenphänomen sei das aber nicht.

Die jüngste repräsentative Umfrage zur Jugendsexualität in Deutschland hatte die Forscher sogar eher erleichtert. Nur zehn Prozent der Jungen und Mädchen gaben darin an, mit 14 oder früher erste sexuelle Erfahrungen gesammelt zu haben. Nachdem das Alter beim „ersten Mal“ bis in die 90er Jahre immer weiter

Die „Arche“-Kinder kommen oft aus Familien, in denen die Mütter keine Arbeit haben und die Väter verschwunden sind. In 30 „wahren Geschichten“, in denen lediglich die Namen geändert sind, erzählt Siggelkow von Achtjährigen, die mit ihren Müttern Pornos anschauen, oder von 14-Jährigen, die Liebhaber an ihre Mütter weiterreichen.

Viele Mütter vermittelten schon Zehnjährigen die Vorstellung, dass der Körper das wertvollste Kapital sei, kritisiert Siggelkow. Viel Sex werde so zum Maßstab für Erfolg im Leben. Dazu kämen die Sexseiten im Internet oder Pornofilmchen für das Handy. „Die Kinder können die vielen Sex-Infos gar nicht einordnen“, sagt Siggelkow. „Die Kluft zwischen körperlicher und geistig-psychischer Sexualreife wird immer größer.“ Als Folgen fürchtet er mehr Gewalttaten und eine beziehungsunfähige Generation.

Beim Bundesverband der Sexualberatungsstelle Pro Familia gibt es zum Thema

schwankten zwischen Ekel und Interesse. Oft seien Jugendliche aber erleichtert, wenn sie erführen, dass Pornofilme nicht die Realität sexueller Beziehungen abbildeten, berichtet ein Sozialarbeiter. Seine Aufgabe sieht er darin, Jugendlichen Medienkompetenz zu vermitteln – und den Unterschied zwischen Realität und virtueller Welt.

Bernd Siggelkow würde gern Handys verteilen, mit denen Kinder nur telefonieren können – und sonst nichts. Er fordert mehr Freizeit- und Jugendeinrichtungen und Grenzen bei der Computernutzung. Was er in der „Arche“ erlebt, schockt ihn manchmal noch immer. Neulich spielte eine Gruppe Kinder nicht mehr Verstecken, sondern Gruppensex. Acht kleine Jungs warfen sich nacheinander auf ein Mädchen.

Nach den Schilderungen im Buch ist auch Verhütung bei den „Arche“-Jugendlichen ein Fremdwort. Sie glauben, dass warme Cola

KOLUMNE

Neue Lebenswelten – der Wald



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Mir ist schon klar, dass man nie auslernt und wir im Grunde alle unwissende Toren sind – „Ich weiß, dass ich nichts weiß“. Aber doch bin ich immer wieder erstaunt, verwirrt und fasziniert, wenn ich in Lebens- und Themenwelten gerate, die mir zunächst bekannt schienen und dann doch vollkommen fremd sind. So zuletzt der Wald.

Klar weiß ich, was ein Wald ist. Ich war schon viele Male darinnen. Ja, und nicht nur in einem, sondern in ganz verschiedenen, jawoll! In einem Wald wächst man quasi auf. Ich habe darin laufen gelernt, gespielt, Pilze gesammelt, bin gewandert und gejoggt. Und was kann einem eine Ansammlung von Bäumen schon anhaben! An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass ich auch schon mehrfach in der sibirischen Taiga war, jaha, auch im Winter! Und trotzdem! Zuletzt, als ich in meinem kleinen Bauernhaus in der Pampa war, hatte ich eine ganz neue Begegnung mit dem Wald als solchem. Schön, dachte ich, da ist der Wald fast vor der Tür, geh ich doch mal gleich hinein und sehe mich in mei-

ner neuen Umgebung um. Wirklich schön ist es dort, außer den Vögeln und einem bedächtigen Knistern und Rascheln war es so still, dass ich mich schon nach wenigen Schritten vollkommen erholt fühlte. Einfach herrlich! Und so ging ich munteren, unbeschwerten Schrittes dahin, bis ich mich plötzlich verirrt hatte. Mir war klar, dieses Schicksal teilte ich mit zig Millionen Menschen, so was passiert ständig und aus der Bredouille bzw. dem Wald kommt man früher oder später wieder heraus. Aber zunächst fand ich diese Erkenntnis wenig hilfreich. Praktisches Wissen war hier vonnöten, und so suchte ich in meinem Hirn angestrengt nach brauchbaren Daten und Fakten zum Thema Wald und Orientierung. Ich war nie bei den Pfadfindern, was ich zum ersten Mal bedauerte. Spontan kamen mir einige Waldbilder aus Filmen und Büchern in den Sinn. Da diese jedoch allesamt aus „Harry Potter“, „Ronja Räubertochter“, Büchern von Walter Moers und „Herr der Ringe“ stammten, wusste ich nur, wie man gegen Druden, Stollenrolle und Rumpelwichte kämpft – weniger hilfreich. Also gut, wie war denn das bisher? Jetzt wurde mir klar: Bisher war ich nie allein im Wald, sondern bin immer jemandem hinterher geschlurft, der sich zielsicher durch Gestrüpp und Gebäum bewegt hat. Jetzt war ich aber allein mit meinem Wissen und musste in meiner eigenen Trickkiste nach brauchbaren Kompetenzen suchen. Strukturieren, Analysieren und Kategorisieren gehört zu meinen Stärken. Passt ja nicht besonders gut zur Natur. Aber da ich nichts anderes zur Hand hatte, suchte ich nach etwas, das ich analysieren konnte. Ja, genau, die Wegesarten! Ich stellte fest, dass

im Wald die Wegesarten ganz unterschiedlich ausfallen. Ich war bisher auf Wegen gegangen, die Schotteranteile hatten, dann waren da eher erdige Wege, grasbewachsene, einrillige und zweirillige (die Fachsprache der Wegesarten beherrsche ich natürlich nicht). Es gab Wege, die irgendwann zu einem Ziel führten, wo sie dann aber auch endeten, bei der Holzaufstapelung oder beim Hochsitz – offensichtlich die Wege des Försters oder Jägers. Wege, die im Nichts endeten, einfach so versandeten. Und Wege, die weiterführten, eben die Wanderwege. Jetzt galt es noch, die Wegestruktur der möglichen Wegegattung zuzuordnen, damit ich die für mich irrelevanten Wege ausklammern konnte. Grundlage meiner Recherche und Analyse war, dass ich einige Male auf den Förster- und Jägerwegen gelandet bin, die dann entsprechend plötzlich aufhörten. Nach dem Ausschlussprinzip würde ich dann diejenigen Wege erkennen, die für mich relevant, wenn nicht gar lebensrettend wären. Doch noch war ich auf den Jägerwegen, worauf sich Stellen mit arg aufgewühlter Erde fanden. Interessant, dachte ich, wer oder was hat da so gewühlt? Da ich Rehe ausschloss, blieben nur noch Wildschweine. Ich habe von tobsüchtigen Wildschweinen gehört, die Menschen angreifen. Die können echt gefährlich werden! Durch diese Entdeckung beflügelt, fand ich noch schneller als zuvor einen handfesten Wanderweg, der mich dann auch schließlich zu einem asphaltierten Weg und zurück in die Zivilisation führte. Ein Ausflug in unbekannte Welten und in die erholsame Natur ist ja ganz schön – wenn es nicht so stressig wäre!

Bernd Siggelkow | Wolfgang Büscher

Deutschlands sexuelle Tragödie

Wenn Kinder nicht mehr lernen, was Liebe ist



In Deutschland leben über 2 Millionen Kinder unterhalb der Armutsgrenze. Das Problem für viele von ihnen ist weniger materielle Not, als mangelnde Zuwendung und gestörte emotionale Bindungen. Bernd Siggelkow hat es sich als Leiter des christlichen Kinder- und Jugendwerkes Die ARCHE zur Aufgabe gemacht, dagegen anzugehen. Der Tatsache, dass Kinder und Jugendlichen immer früher geschlechtliche Erfahrungen machen, ist dieses Buch gewidmet.

VOKABELN

„WAHRE...“

- ♦ Verwahrlosung, f – безнадзорность, запущенность
- ♦ frühreif – скороспелый, не по возрасту развитый
- ♦ Worte, pl – показания, оценки
- ♦ Medienkompetenz, f – компетентность СМИ
- ♦ Sprint, m (engl.) – пробежка

„NEUE...“

- ♦ Tor, m – глупец
- ♦ Пампа, f – пампасы; зд.: отдалённая местность; далеко от дома
- ♦ zig – десятки (чего-л.)
- ♦ aus der Bredouille kommen – выйти из затруднительного положения
- ♦ eigene Trickkiste, f – зд.: собственный опыт (включающий в себя набор уловок, хитростей, финтов)

ИНТЕРВЬЮ

Взломать можно всё, но не у нас!

Новый учебный год еще только начался, но студенты, обучающиеся по кредитной системе, уже застыли в ожидании страшного: внутривизовского тестирования зимой и еще более ужасающего государственного – летом. В Костанайском государственном университете им. А. Байтурсынова за тем, чтобы тестирование проходило «как по маслу», без сбоев и без нарушения правил, следит администратор по внедрению новых технологий информационно-аналитического центра Олег Биль. Именно он разработал систему, успешно действующую вот уже второй год, которая защищает процесс проведения тестирования от использования современных видов шпаргалок. Итак, несколько вопросов к «грозе» Костанайского студенчества...

- Студенты какого факультета чаще всего пытаются хитрить на компьютерном тестировании?

- Как правило, самые продвинутые в этом вопросе студенты обучаются на факультете компьютерных технологий. К этим студентам – особое внимание. Тут строже и проверяющие, и сам контроль. Вслед за ними идут будущие экономисты, юристы и гуманитарии. В любом случае, тщательное наблюдение ведется и за студентами других, менее близких к информационным системам факультетов.

- Как работает программа тестирования и как ты ее защищаешь от нападков ушных студентов?

- Система тестирования разработана на основе Интернет-технологий и представляет собой стандартный сайт, на который заходит студент, чтобы ответить на свои задания. При использовании данной технологии имеется масса плюсов – таких, как низкие системные требования к компьютерам в классах, низкие затраты рабочего времени для осуществления модернизации и т.д. Но, вместе с тем, непосредственный контакт тестируемого с компьютером, который, к тому же, подключен к корпоративной сети и, посредством ее, к сети Интернет, ставит задачу обеспечения защиты процесса тестирования от использования различных видов электронных шпаргалок – файлов любых типов, приносимых на таких носителях как дискеты, диски, флэш-накопители или размещаемые на ресурсах сетей. Именно поэтому я разработал систему защиты, которую потом сам же пытался обойти. Надо было найти возможные уязвимости, которые можно было использовать для нейтрализации системы защиты. В системе реализованы функции контроля целостности, благодаря которым сервер может определить, сдает ли студент экзамен в штатном режиме, т.е. с использованием защиты, либо пытается использовать шпаргалки или работать без ограничений.

Теоретически, конечно, невозможно исключить потенциальной вероятности взлома защиты и отключения контролирующей функций. Но, во-первых, для этого необходимо, как минимум, подменить исполняемые файлы программы, что без административных полномочий сделать невозможно. Во-вторых, необходимо таким образом изменить логику работы, чтобы отключить все виды контроля (а их несколько). И наконец, в-третьих, каким-то образом обеспечить успешную проверку подлинности используемых файлов на сервере. В тех условиях, в которых проводится тестирование – хорошо просматриваемые классы, секретность паролей на доступ к машинам с административными правами и т.д. – совместить все факторы для успешного взлома представляется практически не реша-



Администратор по внедрению новых технологий информационно-аналитического центра Олег Биль.

емой задачей. К тому же, для того, чтобы это сделать, необходимо приложить несравнимо больше усилий, чем мне, как защищающей стороне, поменять систему сообщений между программой, установленной на компьютере студента и сервером, что приведет к полной бесполезности взлома предыдущей версии.

- Скажи, часто ли студенты используют шпаргалки?

- Надо признать, что да. Правда, традиционные – бумажные – уже не пользуются былой популярностью. Они неудобны и заметны, классы ведь маленькие. Да и пока найдешь нужный вариант, тебя могут заметить проверяющие. Теперь наши умельцы приновились к новым видам шпаргалок – компьютерным и мобильным. Путем проб и ошибок студенты выяснили, что диски и дискеты использовать несподручно. А вот будущее – за флэш-дисками. Если же говорить о мобильных шпаргалках, то они просто фотографируют или копируют файлы совместимых форматов на телефон и потом используют в «корыстных» целях. Внедрением данной системы мы преследовали цель обеспечить невозможность использования

электронных шпаргалок. Мобильными же телефонами весьма неудобно, вследствие их заметности, пользоваться в помещениях с малым количеством людей, какими являются, как правило, компьютерные классы.

- Ты так строг к студентам. Почему?

- Я считаю, что строгость тестирования для их же блага. Пусть лучше учатся в течение семестра, а потом показывают свои знания на тестировании. А не тратят время впустую. Им же потом надо будет устраиваться на работу. Если делать поблажки в университете, то о качественном обучении можно забыть.

- Ты сам в недавнем прошлом был студентом. Участвовал ли сам в компьютерных тестированиях?

- Мне довелось участвовать только в двух тестированиях. Первое было на бумаге, а второе – экспериментальное компьютерное. Наша группа с ним легко справилась, потому что база вопросов была маленькой, мы дружно сели и решили все задачи на переменах, а вечером просто заучили их.

- Как ты думаешь, в чем главный недостаток компьютерного тестирования?

- Если брать некоторые дисциплины, особенно с малой фактографической базой и невозможностью использования изменяемых параметров в вопросах, то качественных вопросов можно составить очень немного – порядка 200 – 300, в зависимости от продолжительности его изучения студентами. Но при такой малой базе вопросов вполне вероятно утечка информации и тестирование будет не объективным. Так что приходится вместо двух сотен вопросов придумывать больше. В этом – главная проблема. При этом возможна ситуация, когда основная часть вопросов является вариантами этих двухсот. Особенно трудно, если предмет изучался раз в неделю.

- Какой вариант сдачи экзаменов по душе лично тебе?

- Я сам за комбинированный подход. Допустим, можно сдавать тесты по математике и другим точным наукам. Там достаточно поменять цифры в условиях и уже возникает целый букет новых задач. Опираясь на большое количество изучаемых фактов, разумно было бы сдавать историю. Но, учитывая небольшой объем теоретического материала, тяжело составлять тесты, например, по программированию – так как здесь важна практика и умение писать программы. Но зачастую можно увидеть тестовые задания, из которых видно, что они составлены на основе сугубо справочной информации. А варианты ответов в этих вопросах предлагаются такие, чтобы попытаться запутать студента, а не выявить его действительную компетенцию в данном вопросе. Такие же проблемы могут возникать и при составлении тестов для некоторых других дисциплин.

Но, в свою очередь, нельзя не отметить, что тестирование существенно экономит время на оценку результатов экзаменов и оберегает студента от возможной субъективности преподавателя. Допустим, если студент имел несчастье не понравиться наставнику, то это никак не скажется на его оценке по предмету. Надо просто хорошо учиться и также сдать тестирование. Преподаватель не сможет «завалить» или наоборот, необоснованно высоко оценить ответ студента. Если в условиях вуза это не так уж и страшно, то на государственном тестировании этот субъективизм может дорого обойтись. Благодаря личной симпатии, к примеру, недостойный абитуриент может получить грант, отняв его у человека достойного.

- Как, по-твоему, государству можно обезопасить себя в ходе национального тестирования?

- На мой взгляд, первые шаги к этому были сделаны в этом году: необходимо поставить на входе металлоискатели и на время прохождения тестирования изымать мобильные телефоны и иные электронные приборы – вплоть до цифровых фотоаппаратов. Это – главные враги. Можно прислать СМС, сфотографировать шпаргалки. Не будет электроники, уже одной проблемой меньше. Можно установить системы видеонаблюдения за классом. Например, просматривая запись, можно уличить недобросовестных молодых людей. Видеозапись будет доказательством нарушений во время экзамена. В масштабах какого-либо вуза и внутреннего тестирования – это лишние затраты, а вот в масштабах государства они оправданы.

Интервью Жанны Байзрахановой

С введением в вузах страны компьютерного тестирования резко уменьшилось количество отличников. «Компьютерный отбор» жестко отобрал лучших. Благодаря ему не только студенты начали серьезнее относиться к своему обучению, но и сами преподаватели. Ведь бесстрастный компьютер показывает и то, насколько хорошо за семестр поработал и педагогический состав.

VOKABELN**«ВЗЛОМАТЬ...»**

♦ нарушение – *Verletzung*, f, *Übertretung*, f; *Verstoß*, m (gegen)

♦ пытаться – *versuchen* (+ Inf. с zu); *sich bemühen* (um A.)

♦ различный – *verschieden*; *unterschiedlich*

♦ ограничение – *Einschränkung*, f, *Beschränkung*, f

♦ подлинность – *Echtheit*, f, *Authentizität*, f

♦ приложить усилия – *Anstrengungen machen*; *sich Mühe geben*

♦ строгость – *Strenge*, f; *Härte*, f

♦ придумывать – *ausdenken*; *erfinden*

♦ возникнуть – *entstehen*; *aufkommen*

♦ наблюдение – *Überwachung*, f, *Aufsicht*, f;

Kontrolle, f

Ausschreibung



Jugendaustausch 2009

im Rahmen der Fördermaßnahmen des Goethe-Instituts für deutsche Minderheiten in Kasachstan und Kirgisistan

Liebe Jugendliche, liebe SchülerInnen, liebe DeutschlehrerInnen, liebe LeiterInnen von Jugendgruppen!

Das Goethe-Institut Almaty lädt **Schulklassen und Jugendgruppen** in Kasachstan und Kirgisistan zu einem Wettbewerb ein.

Die Sieger des Wettbewerbs gewinnen die Teilnahme am Jugendaustauschprogramm des Goethe-Instituts:

Im Jahr 2009 beginnt das Programm mit einer 14-tägigen Reise nach Deutschland.

Im Jahr 2010 fördert das Goethe-Institut den Gegenbesuch der deutschen Partnergruppe in Kasachstan / Kirgisistan.

Eine Verlängerung der Förderung durch das Goethe-Institut um weitere zwei Jahre ist möglich.

Teilnehmen können **Gruppen mit 10 bis 15 Teilnehmern im Alter von 14 bis 17 Jahren** sowie **1-2 erwachsene Betreuer** pro Gruppe.

Teilnehmer und Betreuer sollten so gut **Deutsch** sprechen, dass sie sich in Alltagssituationen in dieser Sprache verständigen können.

Die Schulen / Einrichtungen / Familien der Bewerber sollten bereit sein, im Jahr 2010 deutsche Jugendliche für ein bis zwei Wochen als Gäste aufzunehmen.

Weitere Infos unter: www.goethe.de (Jugendaustausch Teilnahmebedingungen)

Wettbewerbsthema:

Interview mit „Babuschka“

Kennt ihr eine alte Frau (oder einen alten Mann) in eurer Stadt oder Nachbarschaft, die (oder der) deutscher Herkunft ist?

Wie heißt diese Person?

Wo und wie lebt sie?

Woher kam ihre Familie ursprünglich?

Was bedeutet ihr die deutsche Sprache?

Welche Traditionen sind ihr wichtig?

Was denkt sie über heute und gestern?

--- Was möchtet ihr noch von ihr wissen? Überlegt euch selbst Fragen!

Aufgabe:

1. Führt ein **Interview** mit der Person. Dabei dürft ihr **allein oder zu zweit** arbeiten. Überlegt euch vorher, was ihr fragen und erfahren möchtet!
2. Macht ein **Foto von der befragten Person und euch selbst**. Erstellt eine digitale Version des Fotos (jpg-Datei, max. 50 KB).
3. Schreibt einen **Aufsatz in deutscher Sprache** (500-1000 Wörter) darüber, was euch die befragte Person erzählt hat.
4. Tippt den fertigen Text auf dem Computer im **Programm WORD** (Rand: 3 cm an allen Seiten, Schrift: Arial, Schriftgröße: 11 pt).
5. Fügt das **elektronische Foto** über dem Text in die WORD-Datei ein. Vergesst nicht, dort auch eure Namen, eure Stadt und euer Alter anzugeben!
6. Stellt nun alle **Aufsätze und Fotos** eurer Klasse oder Jugendgruppe in einer großen **WORD-Datei** zusammen.
7. Macht auch ein **Deckblatt** dazu, auf dem ihr **euch als Bewerbergruppe mit Betreuer(n) vorstellt**:
 - Schule (bzw. Einrichtung, z.B. Jugendclub) – Postanschrift, Telefon, Fax
 - Stadt / Land
 - Gruppenfoto
 - Liste aller Teilnehmer (Vornamen, Namen und Geburtsdaten)
 - Betreuer (Vorname, Name, Geburtsdatum – Kontaktadresse: Telefon, Fax, E-mail)
 - Sofern vorhanden: deutsche Partnerstadt / Partnerschule oder andere Partnereinrichtung in Deutschland (Ansprechpartner, Name der Einrichtung, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)

Einsendeschluss ist der **20. Oktober 2008**.

Sendet euren Gruppenbeitrag (WORD-Datei) **per E-mail** (WORD-Datei als Anlage) an das **Goethe-Institut Almaty: pv@almaty.goethe.org**

Viel Spaß und Erfolg!

Euer Goethe-Institut Almaty

Tel. 8(727) 247 2704, -6307, -8922

Ansprechpartner: Anna Melnik und Dr. Antje Klesse

Hinweise:

Beiträge, die nicht in der vorgegebenen Form oder verspätet bei uns eingehen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Mit der Einsendung wird dem Goethe-Institut das zeitlich und räumlich unbeschränkte Recht übertragen, die Texte und Bilder in digitalen oder Printmedien zu veröffentlichen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Объявление конкурса



Молодёжный обмен 2009

в рамках поддержки Гёте-Институтом немецкой диаспоры в Казахстане и Кыргызстане

Дорогие юноши и девушки, дорогие ученики и ученицы, дорогие преподаватели, дорогие руководители молодёжных групп!

Гёте-Институт Алматы приглашает **школьные классы и молодёжные группы** Казахстана и Кыргызстана принять участие в конкурсе.

Победители конкурса получают возможность принять участие в программе Гёте-Института «Молодёжный обмен».

В 2009 г., в рамках программы, состоится 14-дневная поездка в Германию.

В 2010 г. Гёте-Институт организует ответный визит германских партнёров в Казахстан / Кыргызстан.

Также возможно продление проекта, при поддержке Гёте-Института, ещё на два года.

В конкурсе могут принять участие **группы от 10 до 15 участников**, в возрасте **от 14 до 17 лет**, а также, для каждой группы, **1-2 взрослых куратора**.

Участники и кураторы должны настолько хорошо **говорить по немецки**, чтобы ориентироваться на иностранном языке в повседневных ситуациях.

Школы, организации, семьи конкурсантов должны быть готовы принять в гостях в 2010 г. немецкие молодёжные группы на срок от одной до двух недель.

Дальнейшая информация на: www.goethe.de (Jugendaustausch Teilnahmebedingungen)

Тема конкурса:

Интервью с «бабушкой»

Знаете ли вы в вашем городе или пригороде пожилую женщину (или пожилого мужчину) немецкого происхождения?

Как её (его) зовут?

Где и как живёт она (он)?

Откуда произошла её (его) семья?

Какое значение для неё (него) имеет немецкий язык?

Какие традиции важны для неё (него)?

Что она (он) думает о сегодня и вчера?

--- Что вы ещё хотели бы узнать? Придумайте свои вопросы!

Задание:

1. Проведите **интервью** с выбранным вами человеком. Интервью могут брать **один – два участника конкурса**. Заранее придумайте вопросы и подумайте, что бы вы хотели узнать!
2. **Сфотографируйте интервьюируемого человека, а также себя**. Сделайте цифровую версию фотографий (jpg, макс. 50 KB).
3. Напишите **сочинение на немецком языке** (500 – 1000 слов) о том, что рассказал вам интервьюируемый вами человек.
4. Напечатайте готовый текст на компьютере в **программе WORD** (поля: 3 см с каждой стороны, шрифт: Arial, размер шрифта: 11 pt).
5. Вставьте **электронную фотографию** к тексту в WORD-документ. Не забудьте указать вашу фамилию, город и возраст.
6. Скомпонуйте все ваши **сочинения и фотографии** вашего класса или молодёжной группы в один большой **WORD-документ**.
7. Сделайте к этому документу **титальный лист**, на котором вы **представите свою группу и кураторов** в качестве участников конкурса.
 - Школа (или организация, например, молодёжный клуб) – почтовый адрес, телефон, факс
 - Город / страна
 - Групповое фото
 - Полный список участников (имя, фамилия и дата рождения)
 - Кураторы (имя, фамилия, дата рождения – контактный адрес, телефон, факс, E-mail)
 - Если имеются: немецкий город-партнёр / школа-партнёр или другие организации-партнёры в Германии (контактные лица, название организации, адрес, телефон, факс, E-mail)

Окончательный срок подачи работ на конкурс – **20 октября 2008 г.**

Присылайте ваши групповые работы (WORD-файл) **по E-mail** (WORD-файл как приложение) в **Гёте-Институт Алматы: pv@almaty.goethe.org**

Мы желаем вам успеха!

Ваш Гёте-Институт Алматы

Tel. 8(727) 247 2704, -6307, -8922

Контактные лица: Анна Мельник и д-р Антье Клессе

Особые указания:

Работы, которые не поступают в заявленной форме и до заявленного срока, к сожалению, не могут быть рассмотрены.

Гёте-Институт имеет неограниченное по времени и пространству право публиковать присланные работы в цифровых и печатных средствах массовой информации.

Без права обращения в суд.

VERANSTALTUNGSKALENDER
 Programm Almaty 3. bis 9. Oktober

ROCK/ POP/ JAZZ/ KLUB

TÄGLICH

Alascha
 20:30 Uhr, Alascha

Jam Session
 23:00 Uhr, Cinema Bar

3.-7. OKTOBER
Orientalischer Bauchtanz
 21:30 Uhr, Marrakesch

03. OKTOBER
Wild Wild Drink
 21:00 Uhr, Sega Fredo

Trans-Show
 23:00 Uhr, Real Night Club

04. OKTOBER
Shisha-Party
 22:00 Uhr, Gas

Romantic Collection
 23:00 Uhr, Cinema Bar

07. OKTOBER
Schokoladen-Dienstag
 22:00 Uhr, Shisha-Bar

Alascha: Gornaja-Str. 101
Cinema Bar: Kasybek-Bi-Str. 20
Duniya-ART: Naurysbai-Batyr-Str. 83
Gas: Schewtschenko-Str. 100
GATOB: Kabanbai-Batyr-Str. 110
K.ART.INA: Auesow-Str. 116

KLASSISCHE MUSIK

03. OKTOBER
Juno und Awos (Rybakow)
 18:30 Uhr, GATOB

04. OKTOBER
Madame Butterfly (G. Puccini)
 18:30 Uhr, GATOB

05. OKTOBER
Dornröschen (P. I. Tschaikowsky)
 17:00 Uhr, GATOB

THEATER

05. OKTOBER
Der Fall (A. Camus)
 18:00 Uhr Russisches Jugendtheater

AUSSTELLUNG

03. - 09. OKTOBER
Ausstellung uigurischer Künstler (Vernissage)
 Duniya Art Galery

Kasachstan und die Schule des zeitgenössischen Realismus (Akademie der Künste I.J. Repin)
 K.ART.INA

Graphikgeflimmer (N. Salomonow)
 Vernissage

Marrakesch: Schewtschenko-Str. 18
Real Night Club: Raimbek-Prospekt 15
Russisches Jugendtheater: Schaljapin-Str. 22
Sega Fredo: Dostyk-Prospekt 45
Shisha Bar: Karasai-Batyr-Str. 85
Vernissage: Dostyk-Prospekt 17

АООНК «ВОЗРОЖДЕНИЕ» ТРЕБУЕТСЯ

Эксперт по молодежной работе.
 Резюме высылать по e-mail: vdjk1996@gmail.com,
 по факсу 8 727 263 58 19 (для Надежды Бурлуцкой), телефон: 8 727 263 58 01

**ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
 ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!**



Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 3312,96 Tenge (Evrika Press) und für 2970 Tenge (Eurasia Press) erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können rufen uns an 8 727 263 58 06 bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail daz.almaty@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 3312,96 тг. (Эврика Пресс) и за 2970 тг. (Евразия Пресс) в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. 8 727 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.almaty@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus!

FOTO DER WOCHE



Der Herbst bringt endlich auch den immer seltener werdenden Regen. Al-Farabi-Straße am Abend.

ТРЕБУЮТСЯ

АО «НГСК КазСтройСервис», крупнейшей компании РК по строительству магистральных трубопроводов требуются: инженерно-технические работники всех строительных профессий; рабочие-машинисты экскаваторов, бульдозеров, трубоукладчиков, автогрейдеров.
 Режим работы вахтовый. Проживание в комфортабельных полевых городках. Страховка, проезд оплачиваются работодателем. Все должности высокооплачиваемы.
 Обращаться по адресу: Алматы, мкр. Самал-3, д.9, Немецкий Дом и/или по телефонам :+7 727 2635809, +7 727 2635819 (Анастасия Назарова). E-mail: aldederer@web.de, a.nasarova@dkau.de

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31
 Административное здание "Сайран"
 Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
 Редактор немецкой части: Ульф Зегерс,
 Ульрих-Штеффен Экк
 Практикант: Томас Дюл

Адрес редакции:
 050051, Алматы, Самал-3, 9
 Немецкий Дом
 Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
 E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1358. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муқанова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС / BESTELNUMMER: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
 Redakteure des deutschen Teils:
 Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck

Mitarbeit: Thomas Düll

Adresse:
 Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
 Tel.: +7 (727) 263 58 08
 E-Mail: daz.almaty@gmail.com

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.